

Epidemiologiebericht Sucht 2025 Illegale Drogen, Alkohol, Nikotin und Glücksspiel – Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



Epidemiologiebericht Sucht 2025 Illegale Drogen, Alkohol, Nikotin und Glücksspiel – Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Autorinnen und Autoren:

Judith Anzenberger
Martin Busch
Charlotte Klein
Alexandra Puhm
Irene Schmutterer
Tanja Schwarz
Julian Strizek

Unter Mitarbeit von:

Deniz Akartuna
Kinga Bartecka-Mino
Birgit Priebe

Fachliche Begleitung:

Raphael Bayer
Alice Schogger

Projektassistenz:

Yvonne Schatz

Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte stellen die Auffassungen der Autorinnen und Autoren dar.

Wien, im Dezember 2025

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Zitiervorschlag: Anzenberger, Judith; Busch, Martin; Klein, Charlotte; Puhm, Alexandra; Schmutterer, Irene; Schwarz, Tanja; Strizek, Julian (2025): Epidemiologiebericht Sucht 2025. Illegale Drogen, Alkohol, Nikotin und Glücksspiel – Annex. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/11/4390

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 bei, insbesondere zum Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und dabei vor allem zu den Unterzielen SDG 3.4, SDG 3.5 und SDG 3.a.

Inhalt

ANNEX A: Tabellen

Opioid-Agonisten-Therapie

Tabelle 1: SUBST 1a – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2024 (absolut).....	3
Tabelle 2: SUBST 1b – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2024 pro 100.000 15- bis 64-Jährige.....	3
Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut).....	4
Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige	4
Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut).....	5
Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige	5
Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2024 (absolut).....	6
Tabelle 8: SUBST 5 – Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2024 (absolut).....	7
Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut)	8
Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut).....	9
Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut).....	10

Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (absolut).....	11
Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	11
Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)	12

Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2024 (absolut).....	13
Tabelle 16: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (absolut).....	14
Tabelle 17: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	15
Tabelle 18: GBM 5c – Anteil der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	15
Tabelle 19: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2024 (absolut).....	16
Tabelle 20: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	16
Tabelle 21: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2024 (absolut).....	17
Tabelle 22: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	17

Prävalenzschätzung des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 23: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2020 bis 2023 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland.....	18
Tabelle 24: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2006 bis 2023 herangezogenen Daten und Ergebnisse.....	19

Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 25: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut).....	20
Tabelle 26: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen).....	21
Tabelle 27: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut).....	21
Tabelle 28: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen).....	22

DOKLI

Tabelle 29: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart.....	23
Tabelle 30: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart.....	24
Tabelle 31: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart	24
Tabelle 32: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart.....	25
Tabelle 33: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in OAT waren, nach Geschlecht und Betreuungsart.....	25
Tabelle 34: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT-Medikament, Geschlecht und Betreuungsart	26
Tabelle 35: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart	27
Tabelle 36: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart	28
Tabelle 37: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart	28
Tabelle 38: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart	29
Tabelle 39: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart.....	29
Tabelle 40: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart	30
Tabelle 41: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart.....	31

Tabelle 42: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart.....	31
Tabelle 43: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart.....	32
Tabelle 44: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart.....	32
Tabelle 45: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart	33
Tabelle 46: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart	34
Tabelle 47: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart	35
Tabelle 48: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart	36
Tabelle 49: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart	37
Tabelle 50: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart.....	38
Tabelle 51: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart	39
Tabelle 52: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart.....	39
Tabelle 53: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart	40
Tabelle 54: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart.....	40
Tabelle 55: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart.....	41

Tabelle 56: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart.....	42
Tabelle 57: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart	43
Tabelle 58: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart	44
Tabelle 59: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart	44
Tabelle 60: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart.....	45
Tabelle 61: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart.....	46
Tabelle 62: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart	47
Tabelle 63: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart	47
Tabelle 64: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart.....	48
Tabelle 65: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart	48
Tabelle 66: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht	49
Tabelle 67: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter.....	49
Tabelle 68: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht	50
Tabelle 69: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter	50

Tabelle 70: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	51
Tabelle 71: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter	52
Tabelle 72: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart.....	52
Tabelle 73: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart	53
Tabelle 74: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart.....	53
Tabelle 75: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart	54
Tabelle 76: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	54
Tabelle 77: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter	55
Tabelle 78: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht.....	56
Tabelle 79: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter	57
Tabelle 80: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht.....	57
Tabelle 81: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter	58
Tabelle 82: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht.....	58

Tabelle 83: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter	58
Tabelle 84: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht.....	59
Tabelle 85: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter	59
Tabelle 86: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart.....	60
Tabelle 87: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart.....	61
Tabelle 88: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart	62
Tabelle 89: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart	62
Tabelle 90: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart	63
Tabelle 91: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart.....	63
Tabelle 92: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland	64
Tabelle 93: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland	64
Tabelle 94: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland.....	65
Tabelle 95: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland.....	66
Tabelle 96: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland	66

Tabelle 97: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland	67
Tabelle 98: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	67
Tabelle 99: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	68
Tabelle 100: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	68
Tabelle 101: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland.....	69
Tabelle 102: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland	69
Tabelle 103: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland	70
Tabelle 104: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland	70
Tabelle 105: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland	71
Tabelle 106: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	71
Tabelle 107: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland.....	72
Tabelle 108: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland.....	73
Tabelle 109: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland.....	74

Tabelle 110: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland	75
Tabelle 111: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland	75
Tabelle 112: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	76
Tabelle 113: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	76
Tabelle 114: DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2024 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht.....	76
Tabelle 115: DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut).....	77
Tabelle 116: DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2024 eine längerfristige Betreuung begonnen haben	77
Tabelle 117: DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2024 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit.....	78

Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 118: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2015–2024.....	79
Tabelle 119: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2015–2024 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige	79
Tabelle 120: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2015–2024 nach Bundesland (absolut).....	79
Tabelle 121: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2015–2024 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent	80
Tabelle 122: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland.....	80
Tabelle 123: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen.....	81
Tabelle 124: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht.....	81

Tabelle 125: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland.....	82
Tabelle 130: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen	83
Tabelle 127: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht	84

Tabak

Tabelle 128: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung, 1972–2023.....	85
Tabelle 129: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2023	86
Tabelle 130: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück / kg, 2009–2024.....	88

DOKLI-Grundgesamtheiten

Tabelle 131: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2024.....	95
Tabelle 132: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2024.....	96
Tabelle 133: Teilnehmende Einrichtungen des Betreuungsjahres 2024 nach Bundesland, Einrichtungstyp und Datenübermittlung	98
Tabelle 134: DOKLI-Datensatz des Betreuungsjahrs 2024 nach Auswertungseinheit, Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland in absoluten Zahlen.....	104

ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis..... 89

1	DOKLI-System	91
2	Methodische Anmerkungen	93
2.1	Datenqualität	93
2.2	Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten	96
3	Überblick über das Datenmaterial	98
3.1	Teilnehmende Einrichtungen.....	98
3.2	Erfasste Klientel.....	102
3.3	Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten	103
4	Medizinische Daten.....	107
4.1	Infektionskrankheiten.....	107
4.2	Diagnosen nach ICD-10.....	109
	Bibliografie.....	112

Abbildungen

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2018 bis 2024, in absoluten Zahlen	106
Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2024	108
Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2024	108
Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz von HIV, HAV und HCV-Antikörper bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer Behandlung / Betreuung begonnen haben	109
Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung	110
Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent.....	111

ANNEX A: Tabellen

Opioid-Agonisten-Therapie

Tabelle 1: SUBST 1a – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2024 (absolut)

Grundgesamtheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen (BSFT)	32	101	150	127	30	93	54	22	262	871
Personen mit Behandlungsbeginn* (BSAT)	64	221	474	271	82	236	115	67	398	1.928
Personen in Behandlung (BSACT)	414	1.484	3.482	2.645	597	1.752	1.180	674	8.711	20.939
am 30.06. behandelte Personen	374	1.345	3.020	2.432	524	1.598	1.087	610	8.295	19.285
am 31.12. behandelte Personen	389	1.369	3.003	2.439	526	1.599	1.103	594	7.899	18.921
Personen mit Behandlungsende*	36	156	565	258	86	204	83	95	836	2.319

* Anmerkung: Behandlungsende: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte; Behandlungsbeginn: Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn (BSAT) wird seit dem Berichtsjahr 2019 (Behandlungsjahr 2018) berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 2: SUBST 1b – Opioid-Agonisten-Therapien Übersichtstabelle nach Bundesland 2024 pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Grundgesamtheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen	17	28	14	13	8	11	11	8	19	14
Personen mit Behandlungsbeginn*	34	61	43	27	22	29	22	25	29	32
Personen in Behandlung	218	411	314	265	160	213	230	250	628	347
am 30.06. behandelte Personen	197	373	273	244	140	194	211	226	598	320
am 31.12. behandelte Personen	205	379	271	244	141	194	215	220	569	314
Personen mit Behandlungsende*	19	43	51	26	23	25	16	35	60	38

* Anmerkung: Behandlungsende: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte; Behandlungsbeginn: Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn (BSAT) wird seit dem Berichtsjahr 2019 (Behandlungsjahr 2018) berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2015	20	107	181	161	32	72	74	50	318	1.015
2016	27	88	198	191	50	61	83	35	340	1.073
2017	21	121	233	193	28	71	71	25	364	1.127
2018	17	145	242	188	52	98	81	43	480	1.346
2019	45	113	212	175	53	77	81	46	395	1.197
2020*	33	124	192	185	38	91	66	34	367	1.130
2021	21	110	214	208	46	106	52	21	311	1.089
2022	26	113	209	176	47	118	65	34	300	1.088
2023	29	106	180	178	59	143	56	22	290	1.063
2024	32	101	150	127	30	93	54	22	262	871

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2015	10	29	17	17	9	9	15	20	26	18
2016	14	24	18	20	14	7	16	14	27	18
2017	11	33	21	20	8	9	14	10	28	19
2018	9	40	22	19	14	12	16	16	37	23
2019	24	31	19	18	14	9	16	18	30	20
2020*	17	34	17	19	10	11	13	13	28	19
2021	11	30	19	21	12	13	10	8	23	18
2022	14	31	19	18	13	14	13	13	23	18
2023	15	29	16	18	16	17	11	8	21	18
2024	17	28	14	13	8	11	11	8	19	14

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2015	255	874	2.513	1.948	501	1.397	1.194	658	8.259	17.599
2016	289	908	2.683	2.107	532	1.410	1.213	680	8.400	18.222
2017	304	965	2.906	2.172	536	1.460	1.209	670	8.410	18.632
2018	312	1.068	3.041	2.246	541	1.518	1.214	670	8.606	19.216
2019	357	1.150	3.089	2.330	568	1.535	1.230	704	8.624	19.587
2020*	383	1.278	3.017	2.409	578	1.532	1.207	743	8.471	19.618
2021	399	1.357	3.163	2.523	603	1.574	1.195	728	8.596	20.138
2022	403	1.407	3.331	2.557	605	1.683	1.183	733	8.742	20.644
2023	385	1.455	3.465	2.609	623	1.749	1.168	724	8.938	21.116
2024	414	1.484	3.482	2.645	597	1.752	1.180	674	8.711	20.939

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2015	133	238	233	202	138	170	240	258	668	305
2016	151	246	246	216	145	171	241	264	662	312
2017	159	263	265	222	145	177	239	257	653	317
2018	163	292	277	229	146	184	239	256	660	326
2019	187	316	281	237	153	186	242	268	659	331
2020*	201	352	274	244	156	186	237	281	643	331
2021	210	375	287	256	162	192	235	275	649	340
2022	212	389	302	258	163	205	232	276	656	347
2023	202	401	313	262	167	212	228	270	652	351
2024	218	411	314	265	160	213	230	250	628	347

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Zahlen zur OAT des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2024 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	2	2	6	4	4	1	6	1	8	34
Frauen 20–24 Jahre	3	5	10	7	3	0	0	3	11	42
Frauen 25–29 Jahre	1	7	7	5	0	6	1	0	7	34
Frauen 30–34 Jahre	0	5	6	4	0	6	1	1	10	33
Frauen 35–39 Jahre	2	2	5	1	0	2	1	1	8	22
Frauen 40–44 Jahre	1	3	4	3	0	1	2	0	6	20
Frauen 45–49 Jahre	1	1	4	1	0	1	1	0	3	12
Frauen über 49 Jahre	0	0	0	1	0	0	0	0	5	6
Frauen aller Altersgruppen	10	25	42	26	7	17	12	6	58	203
Median (Frauen)	25	28	28	27	19	30	24	23	31	28
minderjährige Frauen	1	0	3	2	0	0	5	0	4	15
volljährige Frauen	9	25	39	24	7	17	7	6	54	188
Männer bis 19 Jahre	2	7	7	2	2	2	3	0	9	34
Männer 20–24 Jahre	5	17	17	20	7	12	7	3	21	109
Männer 25–29 Jahre	3	15	21	25	2	17	4	4	41	132
Männer 30–34 Jahre	4	15	16	15	6	19	11	4	32	122
Männer 35–39 Jahre	3	8	17	18	1	13	6	2	33	101
Männer 40–44 Jahre	2	9	9	8	3	6	4	2	28	71
Männer 45–49 Jahre	1	4	13	8	2	2	5	0	15	50
Männer über 49 Jahre	2	1	8	5	0	5	2	1	25	49
Männer aller Altersgruppen	22	76	108	101	23	76	42	16	204	668
Median (Männer)	31	29	34	30	30	30	31	30	34	32
minderjährige Männer	1	3	2	0	0	1	1	0	0	8
volljährige Männer	21	73	106	101	23	75	41	16	204	660
gesamt bis 19 Jahre	4	9	13	6	6	3	9	1	17	68
gesamt 20–24 Jahre	8	22	27	27	10	12	7	6	32	151
gesamt 25–29 Jahre	4	22	28	30	2	23	5	4	48	166
gesamt 30–34 Jahre	4	20	22	19	6	25	12	5	42	155
gesamt 35–39 Jahre	5	10	22	19	1	15	7	3	41	123
gesamt 40–44 Jahre	3	12	13	11	3	7	6	2	34	91
gesamt 45–49 Jahre	2	5	17	9	2	3	6	0	18	62
gesamt über 49 Jahre	2	1	8	6	0	5	2	1	30	55
alle Altersgruppen	32	101	150	127	30	93	54	22	262	871
Median (Männer und Frauen)	29	29	31	30	24	30	31	30	34	31
Minderjährige gesamt	2	3	5	2	0	1	6	0	4	23
Volljährige gesamt	30	98	145	125	30	92	48	22	258	848

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 8: SUBST 5 – Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2024 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	7	3	14	16	6	2	9	1	19	77
Frauen 20–24 Jahre	15	48	61	48	7	22	8	9	91	309
Frauen 25–29 Jahre	6	93	71	78	16	43	22	7	100	436
Frauen 30–34 Jahre	13	109	141	128	17	75	36	17	236	772
Frauen 35–39 Jahre	34	101	232	137	22	91	54	29	473	1.173
Frauen 40–44 Jahre	21	38	153	86	25	103	47	25	476	974
Frauen 45–49 Jahre	12	22	75	49	32	57	37	24	305	613
Frauen über 49 Jahre	14	21	98	75	25	36	80	45	564	958
Frauen aller Altersgruppen	122	435	845	617	150	429	293	157	2.264	5.312
Median (Frauen)	37	33	38	36	42	38	41	42	42	39
minderjährige Frauen	3	0	5	4	0	0	5	0	6	23
volljährige Frauen	119	435	840	613	150	429	288	157	2.258	5.289
Männer bis 19 Jahre	4	10	14	7	6	4	3	0	13	61
Männer 20–24 Jahre	19	62	96	79	16	62	29	9	100	472
Männer 25–29 Jahre	19	178	254	220	28	128	36	24	269	1.156
Männer 30–34 Jahre	40	267	394	416	57	190	97	80	553	2.094
Männer 35–39 Jahre	72	238	651	513	89	287	151	139	1.106	3.246
Männer 40–44 Jahre	61	152	561	374	74	283	143	81	1.366	3.095
Männer 45–49 Jahre	34	78	301	174	63	165	140	45	1.175	2.175
Männer über 49 Jahre	43	64	366	245	114	204	288	139	1.865	3.328
Männer aller Altersgruppen	292	1.049	2.637	2.028	447	1.323	887	517	6.447	15.627
Median (Männer)	39	35	39	37	42	39	44	40	44	41
minderjährige Männer	1	4	1	0	0	1	1	0	1	9
volljährige Männer	291	1.045	2.636	2.028	447	1.322	886	517	6.446	15.618
gesamt bis 19 Jahre	11	13	28	23	12	6	12	1	32	138
gesamt 20–24 Jahre	34	110	157	127	23	84	37	18	191	781
gesamt 25–29 Jahre	25	271	325	298	44	171	58	31	369	1.592
gesamt 30–34 Jahre	53	376	535	544	74	265	133	97	789	2.866
gesamt 35–39 Jahre	106	339	883	650	111	378	205	168	1.579	4.419
gesamt 40–44 Jahre	82	190	714	460	99	386	190	106	1.842	4.069
gesamt 45–49 Jahre	46	100	376	223	95	222	177	69	1.480	2.788
gesamt über 49 Jahre	57	85	464	320	139	240	368	184	2.429	4.286
alle Altersgruppen	414	1.484	3.482	2.645	597	1.752	1.180	674	8.711	20.939
Median (Männer und Frauen)	38	34	39	37	42	39	43	41	43	40
Minderjährige gesamt	4	4	6	4	0	1	6	0	7	32
Volljährige gesamt	410	1.480	3.476	2.641	597	1.751	1.174	674	8.704	20.907

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige, Methadon	0	1	1	0	0	1	0	0	3	6
Minderjährige, Levomethadon	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige, Buprenorphin	1	2	3	0	0	0	5	0	0	11
Minderjährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Minderjährige, Morphin in Retardform	0	0	1	0	0	0	1	0	1	3
Minderjährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige, unbekannt	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
< 20-Jährige, Methadon	0	3	1	0	0	1	0	0	7	12
< 20-Jährige, Levomethadon	0	2	2	3	0	1	0	0	2	10
< 20-Jährige, Buprenorphin	2	4	5	1	1	0	8	0	3	24
< 20-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
< 20-Jährige, Morphin in Retardform	1	0	5	0	5	1	1	1	5	19
< 20-Jährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige, unbekannt	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige, Methadon	0	23	6	2	0	5	1	1	8	46
20- bis 29-Jährige, Levomethadon	1	12	16	13	0	10	1	2	26	81
20- bis 29-Jährige, Buprenorphin	2	5	5	13	2	1	4	2	15	49
20- bis 29-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	9	0	1	1	0	0	11
20- bis 29-Jährige, Morphin in Retardform	8	4	26	20	10	18	5	5	30	126
20- bis 29-Jährige, anderes	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige, unbekannt	1	0	1	0	0	0	0	0	1	3
30- bis 39-Jährige, Methadon	1	8	12	3	0	3	2	1	17	47
30- bis 39-Jährige, Levomethadon	2	8	5	5	0	13	2	0	28	63
30- bis 39-Jährige, Buprenorphin	2	9	7	8	1	4	13	0	9	53
30- bis 39-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	1	0	6	0	2	0	0	0	9
30- bis 39-Jährige, Morphin in Retardform	4	4	20	16	6	18	2	7	29	106
30- bis 39-Jährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30- bis 39-Jährige, unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige, Methadon	1	5	11	0	0	1	2	0	11	31
> 39-Jährige, Levomethadon	0	4	5	4	0	1	1	1	23	39
> 39-Jährige, Buprenorphin	3	7	7	11	0	3	8	0	9	48
> 39-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	2	2	0	0	0	0	0	4
> 39-Jährige, Morphin in Retardform	3	2	13	9	5	10	3	2	39	86
> 39-Jährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige, unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt, Methadon	2	39	30	5	0	10	5	2	43	136
gesamt, Levomethadon	3	26	28	25	0	25	4	3	79	193
gesamt, Buprenorphin	9	25	24	33	4	8	33	2	36	174
gesamt, Buprenorphin und Naloxon	0	1	2	19	0	3	1	0	0	26
gesamt, Morphin in Retardform	16	10	64	45	26	47	11	15	103	337
gesamt, anderes	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
gesamt, unbekannt	2	0	1	0	0	0	0	0	1	4

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach OAT-Medikament, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige, Methadon	0	1	1	0	0	1	0	0	2	5
Minderjährige, Levomethadon	0	1	1	1	0	0	0	0	1	4
Minderjährige, Buprenorphin	2	2	2	1	0	0	6	0	0	13
Minderjährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Minderjährige, Morphin in Retardform	1	0	2	0	0	0	0	0	4	7
Minderjährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige, unbekannt	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
< 20-Jährige, Methadon	0	4	4	1	0	1	0	0	8	18
< 20-Jährige, Levomethadon	1	4	7	9	1	1	0	0	6	29
< 20-Jährige, Buprenorphin	4	5	5	3	2	1	9	0	4	33
< 20-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	2	0	0	1	0	0	4
< 20-Jährige, Morphin in Retardform	5	0	11	8	8	3	2	1	14	52
< 20-Jährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige, unbekannt	1	0	0	0	1	0	0	0	0	2
20- bis 29-Jährige, Methadon	5	86	44	17	1	24	6	9	61	253
20- bis 29-Jährige, Levomethadon	13	165	127	111	10	58	9	7	152	652
20- bis 29-Jährige, Buprenorphin	11	80	42	82	12	14	32	7	65	345
20- bis 29-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	21	0	7	5	2	4	40
20- bis 29-Jährige, Morphin in Retardform	29	50	266	194	44	152	42	24	273	1.074
20- bis 29-Jährige, anderes	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige, unbekannt	1	0	1	0	0	0	1	0	5	8
30- bis 39-Jährige, Methadon	22	117	133	75	9	38	26	40	160	620
30- bis 39-Jährige, Levomethadon	27	200	214	206	28	99	23	20	438	1.255
30- bis 39-Jährige, Buprenorphin	26	212	184	350	23	55	98	56	300	1.304
30- bis 39-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	2	13	17	31	1	9	7	5	22	107
30- bis 39-Jährige, Morphin in Retardform	82	172	870	532	124	442	184	144	1.440	3.990
30- bis 39-Jährige, anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
30- bis 39-Jährige, unbekannt	0	1	0	0	0	0	0	0	7	8
> 39-Jährige, Methadon	22	46	148	105	25	42	106	55	353	902
> 39-Jährige, Levomethadon	18	80	156	138	35	68	35	28	625	1.183
> 39-Jährige, Buprenorphin	21	115	246	210	54	87	182	76	823	1.814
> 39-Jährige, Buprenorphin und Naloxon	1	8	17	24	0	7	13	8	42	120
> 39-Jährige, Morphin in Retardform	122	123	987	526	209	643	399	192	3.851	7.052
> 39-Jährige, anderes	1	0	0	0	7	0	0	0	0	8
> 39-Jährige, unbekannt	0	3	0	0	3	1	0	0	57	64

Alter und OAT-Medikament / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesamt, Methadon	49	253	329	198	35	105	138	104	582	1.793
gesamt, Levomethadon	59	449	504	464	74	226	67	55	1.221	3.119
gesamt, Buprenorphin	62	412	477	645	91	157	321	139	1.192	3.496
gesamt, Buprenorphin und Naloxon	3	21	36	78	1	23	26	15	68	271
gesamt, Morphin in Retardform	238	345	2.134	1.260	385	1.240	627	361	5.578	12.168
gesamt, anderes	1	0	1	0	7	0	0	0	1	10
gesamt, unbekannt	2	4	1	0	4	1	1	0	69	82

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Alter und behandelnde Stelle / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	0	4	3	0	0	2	0	0	9
Minderjährige, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	3	4	2	1	0	1	4	0	7	22
Minderjährige, Haftanstalt	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
< 20-Jährige, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	2	14	14	3	0	4	0	1	38
< 20-Jährige, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	10	11	11	8	9	6	8	1	31	95
< 20-Jährige, Haftanstalt	1	0	3	1	0	0	0	0	0	5
20- bis 29-Jährige, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	17	40	355	261	21	74	25	9	206	1.008
20- bis 29-Jährige, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	37	309	47	151	44	133	70	37	335	1.163
20- bis 29-Jährige, Haftanstalt	5	32	80	13	2	48	0	3	19	202
30- bis 39-Jährige, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	97	81	1.145	792	71	296	111	49	1.473	4.115
30- bis 39-Jährige, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	53	609	65	378	106	271	210	210	829	2.731
30- bis 39-Jährige, Haftanstalt	9	25	208	24	8	76	17	6	66	439
> 39-Jährige, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	144	42	1.289	768	173	536	246	100	4.518	7.816
> 39-Jährige, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	37	320	78	221	153	254	466	257	1.150	2.936
> 39-Jährige, Haftanstalt	4	13	187	14	7	58	23	2	83	391
gesamt, Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	258	165	2.803	1.835	268	906	386	158	6.198	12.977
gesamt, § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	137	1.249	201	758	312	664	754	505	2.345	6.925
gesamt, Haftanstalt	19	70	478	52	17	182	40	11	168	1.037

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	11	252	87	21	27	40	34	2	13	487
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	8	72	66	42	9	37	2	27	397	660
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	41	73	39	18	9	19	45	0	52	296
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	4	13	34	27	2	18	1	7	112	218
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	7	135	325	308	41	200	41	92	228	1.377
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	14	0	53	56	0	19	8	1	260	411
Person bedarf keiner Maßnahme	56	108	436	542	69	189	171	142	178	1.891
Anzahl der Begutachtungen	128	391	901	942	152	455	291	262	677	4.199
Anzahl der Personen	124	377	868	921	152	441	274	254	670	4.081

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung; Anmerkung: Im Begutachtungsjahr 2024 war die Datenübermittlung aus Wien unvollständig (die Daten für Tabelle GBM 1a wurden von der zuständigen Magistratsabteilung per E-Mail nachgereicht).

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	6	70	8	2	7	5	7	1	1	8
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	4	20	6	4	2	4	0	10	29	11
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	22	20	4	2	2	2	9	0	4	5
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	2	4	3	3	1	2	0	3	8	4
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	4	37	29	31	11	24	8	34	16	23
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	7	0	5	6	0	2	2	0	19	7
Person bedarf keiner Maßnahme	29	30	39	54	18	23	33	53	13	31
Anzahl der Begutachtungen	67	108	81	94	41	55	57	97	49	70
Anzahl der Personen	65	104	78	92	41	54	53	94	48	68

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung; Anmerkung: Im Begutachtungsjahr 2024 war die Datenübermittlung aus Wien unvollständig (die Daten für Tabelle GBM 1a wurden von der zuständigen Magistratsabteilung per E-Mail nachgereicht).

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	8,6	64,5	9,7	2,2	17,8	8,8	11,7	0,8	1,9	11,6
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	6,3	18,4	7,3	4,5	5,9	8,1	0,7	10,3	58,6	15,7
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	32,0	18,7	4,3	1,9	5,9	4,2	15,5	0,0	7,7	7,0
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	3,1	3,3	3,8	2,9	1,3	4,0	0,3	2,7	16,5	5,2
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	5,5	34,5	36,1	32,7	27,0	44,0	14,1	35,1	33,7	32,8
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	10,9	0,0	5,9	5,9	0,0	4,2	2,7	0,4	38,4	9,8
Person bedarf keiner Maßnahme	43,8	27,6	48,4	57,5	45,4	41,5	58,8	54,2	26,3	45,0

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung; Anmerkung: Im Begutachtungsjahr 2024 war die Datenübermittlung aus Wien unvollständig (die Daten für Tabelle GBM 1a wurden von der zuständigen Magistratsabteilung per E-Mail nachgereicht).

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2024 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Frauen bis 19 Jahre	7	33	53	70	7	30	13	13	-	226
Frauen 20–24 Jahre	3	17	37	39	8	18	17	4	-	143
Frauen 25–29 Jahre	5	18	15	17	4	15	7	3	-	84
Frauen 30–34 Jahre	3	10	14	11	3	6	12	5	-	64
Frauen 35–39 Jahre	2	6	9	14	2	4	0	8	-	45
Frauen 40–44 Jahre	2	3	13	9	1	2	3	3	-	36
Frauen 45–49 Jahre	1	1	1	4	0	1	1	2	-	11
Frauen über 49 Jahre	0	2	3	7	2	1	2	3	-	20
Frauen aller Altersgruppen	23	90	145	171	27	77	55	41	-	629
Median (Frauen)	25	24	22	21	23	21	23	30	-	189
minderjährige Frauen	3	18	32	45	4	19	11	10	-	142
volljährige Frauen	20	72	113	126	23	58	44	31	-	487
Männer bis 19 Jahre	26	55	170	245	40	114	57	55	-	762
Männer 20–24 Jahre	29	97	222	164	30	112	75	38	-	767
Männer 25–29 Jahre	19	57	111	126	20	51	37	40	-	461
Männer 30–34 Jahre	8	34	102	85	12	47	25	27	-	340
Männer 35–39 Jahre	5	30	73	66	9	20	14	28	-	245
Männer 40–44 Jahre	10	14	41	48	6	18	13	14	-	164
Männer 45–49 Jahre	2	9	21	19	5	7	12	10	-	85
Männer über 49 Jahre	6	5	16	18	3	9	3	9	-	69
Männer aller Altersgruppen	105	301	756	771	125	378	236	221	-	2.893
Median (Männer)	24	24	24	23	22	22	23	26	-	188
minderjährige Männer	12	18	68	140	27	50	25	27	-	367
volljährige Männer	93	283	688	631	98	328	211	194	-	2.526
gesamt bis 19 Jahre	33	88	223	315	47	144	70	68	-	988
gesamt 20–24 Jahre	32	114	259	203	38	130	92	42	-	910
gesamt 25–29 Jahre	24	75	126	143	24	66	44	43	-	545
gesamt 30–34 Jahre	11	44	116	96	15	53	37	32	-	404
gesamt 35–39 Jahre	7	36	82	80	11	24	14	36	-	290
gesamt 40–44 Jahre	12	17	54	57	7	20	16	17	-	200
gesamt 45–49 Jahre	3	10	22	23	5	8	13	12	-	96
gesamt über 49 Jahre	6	7	19	25	5	10	5	12	-	89
alle Altersgruppen	128	391	901	942	152	455	291	262	-	3.522
Median (Männer und Frauen)	24	24	24	23	23	22	23	26	-	189
Minderjährige gesamt	15	36	100	185	31	69	36	37	-	509
Volljährige gesamt	113	355	801	757	121	386	255	225	-	3.013

* Österreich ohne Wien: Im Begutachtungsjahr 2024 war die Datenübermittlung aus Wien unvollständig (die Daten für Tabelle GBM 1a wurden von der zuständigen Magistratsabteilung per E-Mail nachgereicht).

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 16: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Heroin	8	27	47	30	1	6	1	4	nd	124
Methadon	0	22	0	0	0	2	0	1	nd	25
andere Substitutionsdrogen	1	26	20	2	0	10	2	2	nd	63
andere Opioide	0	8	7	8	2	2	4	4	nd	35
Opioide gesamt	9	83	74	40	3	20	7	11	nd	247
Kokain	9	67	66	61	20	39	14	48	nd	324
Crack	0	1	0	0	1	0	0	0	nd	2
nicht näher spezifiziertes Kokain	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Kokain gesamt	9	68	66	61	21	39	14	48	nd	326
Methamphetamin	2	0	3	15	0	0	0	0	nd	20
Amphetamin	0	5	17	31	1	2	1	4	nd	61
MDMA (Ecstasy) und andere Designerdrogen	0	11	6	9	0	4	3	0	nd	33
nicht näher spezifiziertes Stimulans	0	0	0	1	0	0	0	0	nd	1
Stimulanzien gesamt	2	16	26	56	1	6	4	4	nd	115
Benzodiazepine	0	7	9	3	3	3	1	4	nd	30
Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
andere Tranquilizer	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Tranquilizer gesamt	0	7	9	3	3	3	1	4	nd	30
LSD	0	3	2	0	0	0	0	1	nd	6
anderes Halluzinogen	0	0	1	0	0	1	0	0	nd	2
Halluzinogene gesamt	0	3	3	0	0	1	0	1	nd	8
Cannabis	30	211	149	186	15	76	47	50	nd	764
Schnüffelstoffe	0	0	0	0	1	0	0	0	nd	1
Alkohol	0	0	4	6	1	1	2	0	nd	14
andere/biogene Droge	0	0	11	1	0	0	1	0	nd	13
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	64	1	510	550	68	257	193	143	nd	1.786
Konsum unbekannt	14	2	49	39	39	52	22	1	nd	218
Anzahl der Begutachtungen	128	391	901	942	152	455	291	262	nd	3.522
Anzahl der Personen	124	377	868	921	152	441	274	254	nd	3.411

Ö* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 17: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	5	23	7	4	1	2	1	4	nd	5
Kokain gesamt	5	19	6	6	6	5	3	18	nd	7
Stimulanzien gesamt	1	4	2	6	0	1	1	1	nd	2
Tranquilizer gesamt	0	2	1	0	1	0	0	1	nd	1
Halluzinogene gesamt	0	1	0	0	0	0	0	0	nd	0
Cannabis	16	58	13	19	4	9	9	19	nd	16
Schnüffelstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Alkohol	0	0	0	1	0	0	0	0	nd	0
andere/biogene Droge	0	0	1	0	0	0	0	0	nd	0
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	34	0	46	55	18	31	38	53	nd	39
Konsum unbekannt	7	1	4	4	10	6	4	0	nd	5

Ö* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird.

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 18: GBM 5c – Anteil der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	7,0	21,2	8,2	4,2	2,0	4,4	2,4	4,2	nd	7,0
Kokain gesamt	7,0	17,4	7,3	6,5	13,8	8,6	4,8	18,3	nd	9,3
Stimulanzien gesamt	1,6	4,1	2,9	5,9	0,7	1,3	1,4	1,5	nd	3,3
Tranquilizer gesamt	0,0	1,8	1,0	0,3	2,0	0,7	0,3	1,5	nd	0,9
Halluzinogene gesamt	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	nd	0,2
Cannabis	23,4	54,0	16,5	19,7	9,9	16,7	16,2	19,1	nd	21,7
Schnüffelstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	nd	0,0
Alkohol	0,0	0,0	0,4	0,6	0,7	0,2	0,7	0,0	nd	0,4
andere/biogene Droge	0,0	0,0	1,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	nd	0,4
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	50,0	0,3	56,6	58,4	44,7	56,5	66,3	54,6	nd	50,7
Konsum unbekannt	10,9	0,5	5,4	4,1	25,7	11,4	7,6	0,4	nd	6,2

Ö* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 19: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	1	52	7	5	0	1	2	0	nd	68
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	4	61	33	18	2	14	0	8	nd	140
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	7	21	6	2	0	1	1	0	nd	38
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	1	9	8	3	0	1	0	1	nd	23
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	0	16	42	32	1	13	3	3	nd	110
unterzieht sich bereits einer GBM	1	0	8	3	0	2	0	0	nd	14
Person bedarf keiner Maßnahme	0	6	3	0	0	0	2	0	nd	11
Anzahl der Begutachtungen	9	83	74	40	3	20	7	11	nd	247
Anzahl der Personen	8	81	72	40	3	20	7	11	nd	242

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde daher ohne Wien berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 20: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	11,1	62,7	9,5	12,5	0,0	5,0	28,6	0,0	nd	27,5
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	44,4	73,5	44,6	45,0	66,7	70,0	0,0	72,7	nd	56,7
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	77,8	25,3	8,1	5,0	0,0	5,0	14,3	0,0	nd	15,4
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	11,1	10,8	10,8	7,5	0,0	5,0	0,0	9,1	nd	9,3
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	0,0	19,3	56,8	80,0	33,3	65,0	42,9	27,3	nd	44,5
unterzieht sich bereits einer GBM	11,1	0,0	10,8	7,5	0,0	10,0	0,0	0,0	nd	5,7
Person bedarf keiner Maßnahme	0,0	7,2	4,1	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	nd	4,5

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde daher ohne Wien berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 21: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2024 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	4	141	23	3	5	19	5	1	nd	201
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	1	2	12	8	0	4	1	8	nd	36
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	22	33	15	6	1	9	19	0	nd	105
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	2	2	9	5	0	6	0	3	nd	27
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	5	85	104	157	8	53	19	41	nd	472
unterzieht sich bereits einer GBM	2	0	7	16	0	1	0	0	nd	26
Person bedarf keiner Maßnahme	0	69	16	3	2	3	8	0	nd	101
Anzahl der Begutachtungen	30	211	149	186	15	76	47	50	nd	764
Anzahl der Personen	28	203	143	176	15	76	43	47	nd	731

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde daher ohne Wien berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 22: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2024 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 1 SMG ¹	13,3	66,8	15,4	1,6	33,3	25,0	10,6	2,0	nd	26,3
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 2 SMG ²	3,3	0,9	8,1	4,3	0,0	5,3	2,1	16,0	nd	4,7
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 3 SMG ³	73,3	15,6	10,1	3,2	6,7	11,8	40,4	0,0	nd	13,7
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 4 SMG ⁴	6,7	0,9	6,0	2,7	0,0	7,9	0,0	6,0	nd	3,5
Bedarf nach § 11 Abs. 2 Z 5 SMG ⁵	16,7	40,3	69,8	84,4	53,3	69,7	40,4	82,0	nd	61,8
unterzieht sich bereits einer GBM	6,7	0,0	4,7	8,6	0,0	1,3	0,0	0,0	nd	3,4
Person bedarf keiner Maßnahme	0,0	32,7	10,7	1,6	13,3	3,9	17,0	0,0	nd	13,2

Ö* = Österreich ohne Wien

¹ = ärztliche Überwachung; ² = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); ³ = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; ⁴ = Psychotherapie; ⁵ = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 23: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2020 bis 2023 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland

Schätzung gesamt und stratifiziert	2020 KI UG ¹	2020 Schätzwert ²	2020 KI OG ³	2021 KI UG ¹	2021 Schätzwert ²	2021 KI OG ³	2022 KI UG ¹	2022 Schätzwert ²	2022 KI OG ³	2023 KI UG ¹	2023 Schätzwert ²	2023 KI OG ³
gesamt	34.790	35.873	36.955	37.578	39.029	40.481	36.298	37.617	38.935	35.616	36.842	38.069
Männer	26.306	27.207	28.108	28.992	30.261	31.531	27.507	28.629	29.751	27.197	28.259	29.320
Frauen	7.792	8.394	8.996	7.644	8.283	8.922	8.114	8.795	9.477	7.720	8.303	8.885
15- bis 24-Jährige	2.806	3.105	3.404	2.452	2.716	2.979	2.491	2.761	3.031	2.516	2.830	3.144
25- bis 34-Jährige	10.123	10.569	11.015	10.469	11.094	11.719	9.168	9.697	10.225	8.169	8.624	9.078
35- bis 64-Jährige	18.432	19.241	20.051	20.847	22.020	23.193	20.744	21.769	22.795	21.058	21.972	22.886
B*	532	679	826	559	845	1.130	640	849	1.059	580	847	1.114
K*	1.937	2.125	2.313	2.057	2.228	2.399	2.111	2.335	2.560	2.104	2.318	2.533
NÖ*	5.308	5.822	6.336	4.717	5.173	5.629	5.126	5.581	6.037	4.704	5.061	5.417
OÖ*	4.165	4.474	4.783	4.393	4.792	5.190	4.944	5.421	5.898	5.125	5.625	6.125
S*	956	1.160	1.364	923	1.140	1.358	958	1.338	1.717	1.079	1.352	1.625
ST*	2.496	3.030	3.564	2.785	3.419	4.054	2.618	3.073	3.527	2.739	3.186	3.632
T*	1.922	2.353	2.785	1.871	2.830	3.790	2.002	3.201	4.401	1.639	2.285	2.932
V*	1.043	1.310	1.577	1.042	1.402	1.762	900	1.332	1.764	1.037	1.419	1.802
W*	14.550	15.221	15.891	17.417	18.634	19.851	14.325	15.117	15.909	13.985	14.719	15.452
Bund ohne W*	19.813	20.666	21.519	19.920	20.851	21.781	21.379	22.430	23.480	21.101	22.082	23.063

* Die bundeslandspezifischen Schätzungen sind mit äußerster Vorsicht zu interpretieren, da die Schätzungen – insbesondere bei kleineren Bundesländern – aufgrund der kleinen Populationsgrößen sehr unsicher sind und stark schwanken. Bei der Interpretation sollte immer das Intervall zwischen Untergrenze und Obergrenze des Konfidenzintervalls über drei Jahre herangezogen werden.

¹ Untergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

² Schätzung der Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

³ Obergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opiode) in Österreich

Quelle: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 24: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2006 bis 2023 herangezogenen Daten und Ergebnisse

Ergebnisse	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzeigen Opioid BMI ¹	3.516	3.294	2.865	3.157	3.677	2.575	1.582	1.390	1.529	1.666	2.077	2.533	2.724	3.507	3.381	2.965	2.601	2.168
Anzeigen suchtgifth. Medikam. BMI ¹	2.800	2.714	2.294	2.693	3.113	3.552	2.864	2.317	1.616	1.213	1.186	1.478	1.155	1.688	1.579	1.536	1.409	1.434
Substitution BMG IV	8.154	10.542	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution IV korr.	5.538	7.554	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution eSuchtmittel	-	-	11.551	14.202	15.798	16.782	16.892	16.989	17.272	17.599	18.222	18.632	19.216	19.587	19.618	20.138	20.644	21.116
2-Sample-CRC gesamt	37.114	32.069	32.082	33.429	33.274	30.306	28.619	28.550	29.988	31.473	36.572	36.943	35.956	31.833	35.873	39.029	37.617	36.842
2-Sample-CRC Wien	19.792	16.294	14.692	14.371	14.724	12.422	12.379	12.471	13.343	13.511	15.769	16.300	15.996	12.855	15.221	18.634	15.117	14.719
2-Sample-CRC Österreich ohne Wien	17.032	15.347	13.950	15.410	15.176	15.180	14.525	14.507	15.255	16.398	19.522	19.282	19.916	19.026	20.666	20.851	22.430	22.082
2-Sample-CRC 15- bis 24-Jährige	9.800	8.200	7.846	7.591	7.249	5.919	4.548	3.901	3.343	2.898	3.264	2.869	2.641	2.054	3.105	2.716	2.761	2.830
2-Sample-CRC 25- bis 34-Jährige	10.720	9.876	10.678	11.793	11.736	11.286	11.218	11.321	11.984	12.243	13.183	13.006	12.243	10.592	10.569	11.094	9.697	8.624
2-Sample-CRC 35- bis 64-Jährige	11.723	12.042	9.898	10.175	10.485	10.289	10.882	11.552	12.711	14.527	17.162	17.694	18.637	17.536	19.241	22.020	21.769	21.972
2-Sample-CRC (korr.) gesamt	25.194	23.178	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) Wien	12.466	11.280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) Österreich ohne Wien	12.392	11.564	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 15- bis 24-Jährige	8.466	7.298	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 25- bis 34-Jährige	7.775	7.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC (korr.) 35- bis 64-Jährige	6.553	7.180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

1 Anzeigen nach § 27 SMG (Besitz und/oder Handel mit kleinen Mengen Suchtgift) und § 28 SMG (Besitz und/oder Handel mit großen Mengen Suchtgift) wegen Opioiden bzw. suchtgifthaligen Medikamenten

Die Schätzungen für 2006 bis 2007 beruhen auf BMG IV (Details der Analyse von BMG IV siehe GÖG/ÖBIG 2010), die Schätzungen ab 2008 beruhen auf eSuchtmittel; korr. = mit Ghost-Case-Korrektur, ohne Zusatz: unkorrigiert

Quellen: BMASGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Busch et al. 2014; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 25: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2014	17	1.195	67	96	4	8	16	18	388	925
2015	12	881	51	83	3	14	19	21	118	640
2016	14	907	58	76	5	13	15	21	114	705
2017	19	847	93	146	16	28	19	28	118	747
2018	11	806	69	139	11	37	18	32	129	659
2019	16	799	49	128	11	50	21	30	128	603
2020	11	650	31	77	10	42	14	22	120	563
2021	15	672	44	115	15	43	11	34	141	532
2022	14	601	33	89	9	60	26	19	155	525
2023	15	586	55	122	25	67	11	16	159	702

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opioide – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opioide – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu einer Gesundheitsschädigung führt; diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz, oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln; typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMASGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 26: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2014	0,3	20,8	1,2	1,7	0,1	0,1	0,3	0,3	6,8	16,1
2015	0,2	15,3	0,9	1,4	0,1	0,2	0,3	0,4	2,0	11,1
2016	0,2	15,5	1,0	1,3	0,1	0,2	0,3	0,4	1,9	12,1
2017	0,3	14,4	1,6	2,5	0,3	0,5	0,3	0,5	2,0	12,7
2018	0,2	13,7	1,2	2,4	0,2	0,6	0,3	0,5	2,2	11,2
2019	0,3	13,5	0,8	2,2	0,2	0,8	0,4	0,5	2,2	10,2
2020	0,2	11,0	0,5	1,3	0,2	0,7	0,2	0,4	2,0	9,5
2021	0,3	11,3	0,7	1,9	0,3	0,7	0,2	0,6	2,4	9,0
2022	0,2	10,1	0,6	1,5	0,2	1,0	0,4	0,3	2,6	8,8
2023	0,2	9,8	0,9	2,0	0,4	1,1	0,2	0,3	2,6	11,7

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 25

Quellen: BMASGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 27: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2014	154	1.946	1.447	714	299	125	203	89	868	2.129
2015	119	1.514	1.251	645	226	122	222	74	534	1.570
2016	140	1.717	1.481	715	307	145	238	105	628	1.706
2017	136	1.601	1.588	831	289	167	242	99	671	1.643
2018	149	1.561	1.493	819	326	157	220	103	717	1.538
2019	143	1.644	1.408	780	371	173	230	96	796	1.552
2020	163	1.543	1.409	750	358	235	242	115	788	1.574
2021	168	1.664	1.380	906	414	229	286	150	722	1.597
2022	204	1.574	1.442	908	476	220	283	120	884	1.537
2023	197	1.645	1.602	1.058	557	294	281	131	983	1.836

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 25

Quellen: BMASGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 28: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2014	2,7	33,9	25,2	12,5	5,2	2,2	3,5	1,6	15,1	37,1
2015	2,1	26,2	21,7	11,2	3,9	2,1	3,8	1,3	9,2	27,2
2016	2,4	29,4	25,3	12,2	5,2	2,5	4,1	1,8	10,7	29,2
2017	2,3	27,2	27,0	14,1	4,9	2,8	4,1	1,7	11,4	27,9
2018	2,5	26,4	25,3	13,9	5,5	2,7	3,7	1,7	12,1	26,1
2019	2,4	27,8	23,8	13,2	6,3	2,9	3,9	1,6	13,5	26,3
2020	2,8	26,0	23,8	12,7	6,0	4,0	4,1	1,9	13,3	26,6
2021	2,8	28,1	23,3	15,3	7,0	3,9	4,8	2,5	12,2	26,9
2022	3,4	26,5	24,3	15,3	8,0	3,7	4,8	2,0	14,9	25,9
2023	3,3	27,4	26,7	17,6	9,3	4,9	4,7	2,2	16,4	30,6

Anmerkungen und Erläuterungen: siehe Tabelle 25

Quellen: BMASGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;
 Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 29: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart

Alter (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
14 Jahre und jünger (in Prozent)	1	4	2	0	0	0	0	3	1	0	0	0
15 bis 19 Jahre (in Prozent)	16	22	17	2	2	2	10	19	12	7	18	9
20 bis 24 Jahre (in Prozent)	17	17	17	5	7	5	17	19	17	17	23	18
25 bis 29 Jahre (in Prozent)	16	17	16	9	11	10	18	15	17	23	18	22
30 bis 34 Jahre (in Prozent)	16	12	15	15	17	15	17	14	16	18	12	17
35 bis 39 Jahre (in Prozent)	13	12	12	23	26	24	15	12	14	16	12	15
40 bis 44 Jahre (in Prozent)	10	9	10	22	21	22	11	11	11	10	8	10
45 bis 49 Jahre (in Prozent)	5	4	5	13	8	12	6	3	5	5	5	5
50 bis 54 Jahre (in Prozent)	3	2	3	6	5	6	4	2	3	2	2	2
55 bis 59 Jahre (in Prozent)	2	1	2	3	2	3	2	1	2	1	1	1
60 bis 64 Jahre (in Prozent)	1	0	1	2	1	2	1	1	1	0	1	1
65 bis 69 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 Jahre und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	3.044	1.013	4.057	1.231	390	1.621	2.911	863	3.774	742	185	927
unbekannt (absolut)	4	2	6	3	0	3	0	1	1	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 30: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsschwerpunkte / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
ausschließlich Drogen (in Prozent)	62	66	63	68	66	67	66	58	64	71	73	72
Drogen und Alkohol (in Prozent)	11	10	10	27	28	27	7	8	7	7	10	7
Drogen und Medikamente (in Prozent)	2	2	2	1	2	2	2	3	2	3	5	3
Drogen und Sonstiges (in Prozent)	9	11	10	1	1	1	4	4	4	9	6	8
Drogen, Alkohol und Medikamente (in Prozent)	1	1	1	0	1	0	1	1	1	2	2	2
Drogen, Alkohol und Sonstiges (in Prozent)	15	10	13	3	3	3	20	26	21	8	3	7
Drogen, Medikamente und Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drogen, Medikamente, Alkohol, Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
gültige Angaben (absolut)	3.048	1.015	4.063	1.234	390	1.624	2.911	864	3.775	742	185	927
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 31: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart

Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, noch nie beansprucht (in Prozent)	46	49	47	34	36	34	44	47	45	18	18	18
ja, bereits beansprucht (in Prozent)	54	51	53	66	64	66	56	53	55	82	82	82
gültige Angaben (absolut)	2.924	977	3.901	460	136	596	2.814	841	3.655	651	177	828
unbekannt (absolut)	124	38	162	774	254	1.028	97	23	120	91	8	99
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 32: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Derzeit in OAT / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	31	28	30	72	67	71	79	75	78
ja (in Prozent)	-	-	-	69	72	70	28	33	29	21	25	22
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.093	359	1.452	2.806	827	3.633	734	182	916
unbekannt (absolut)	-	-	-	92	20	112	33	16	49	6	3	9
missing (absolut)	-	-	-	49	11	60	72	21	93	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär, OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 33: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in OAT waren, nach Geschlecht und Betreuungsart

Jemals in OAT / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	8	7	8	59	54	58	30	38	32
ja (in Prozent)	-	-	-	92	93	92	41	46	42	70	62	68
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	825	276	1.101	2.128	630	2.758	457	127	584
unbekannt (absolut)	-	-	-	367	103	470	739	221	960	283	58	341
missing (absolut)	-	-	-	42	11	53	44	13	57	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär, OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 34: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT-Medikament, Geschlecht und Betreuungsart

OAT-Medikament / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Methadon (in Prozent)	-	-	-	28	29	28	22	19	21	26	23	25
Levomethadon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	11	10	11	10	7	9
Buprenorphin (in Prozent)	-	-	-	9	5	8	12	9	11	9	14	10
Buprenorphin und Naloxon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	1	1	0	0	0
Morphin in Retardform (in Prozent)	-	-	-	62	66	63	46	53	47	51	51	51
andere Opioide (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	6	8	7	3	2	3
andere Substanzen (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	3	1	2	2	2	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	757	258	1.015	768	260	1.028	152	43	195
unbekannt (absolut)	-	-	-	0	0	0	6	2	8	0	1	1
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	22	8	30	1	1	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Opioid-Agonisten-Therapie sind (siehe DOKLI 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär, OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 35: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
eigene Initiative (in Prozent)	28	35	30	74	73	74	35	40	36	50	62	52
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	7	8	7	8	10	9	8	9	8	5	8	6
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	3	2	3	7	8	7	6	7	6	3	3	3
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	3	3	3	2	4	3	3	3	3	0	0	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	7	16	9	1	1	1	2	4	3	2	4	2
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	14	13	13	4	2	4	13	18	14	2	3	3
AMS (in Prozent)	4	3	4	0	0	0	2	1	2	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	25	11	21	3	1	2	27	11	24	36	19	33
Schule (in Prozent)	1	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	7	6	7	0	0	0	3	6	4	1	1	1
gültige Angaben (absolut)	2.965	983	3.948	427	134	561	2.824	840	3.664	646	178	824
unbekannt (absolut)	48	14	62	785	256	1.041	45	10	55	94	7	101
missing (absolut)	35	18	53	22	0	22	42	14	56	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 36: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
eigene Initiative (in Prozent)	15	33	34	67	74	74	16	34	42	54	44	59
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	17	7	4	13	11	8	21	8	5	4	9	4
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	1	2	4	7	5	7	4	4	8	8	3	2
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	0	2	5	0	4	3	1	3	3	0	0	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	11	8	10	0	0	1	5	3	2	0	2	3
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	23	14	9	0	5	3	27	15	10	0	3	3
AMS (in Prozent)	0	1	7	0	0	0	0	0	4	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	15	26	20	13	2	2	13	29	23	34	37	28
Schule (in Prozent)	7	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	10	6	6	0	0	0	9	4	3	0	1	1
gültige Angaben (absolut)	726	1.322	1.895	15	114	432	476	1.256	1.931	79	339	406
unbekannt (absolut)	22	11	29	7	116	918	6	17	32	6	38	57
missing (absolut)	27	19	6	6	9	4	8	26	22	0	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 37: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	78	85	80	-	-	-	63	82	68	52	74	56
ja (in Prozent)	22	15	20	-	-	-	37	18	32	48	26	44
gültige Angaben (absolut)	2.782	892	3.674	-	-	-	2.663	771	3.434	709	177	886
unbekannt (absolut)	229	105	334	-	-	-	203	73	276	29	7	36
missing (absolut)	37	18	55	-	-	-	45	20	65	4	1	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 38: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	71	78	85	-	-	-	70	60	72	56	52	60
ja (in Prozent)	29	22	15	-	-	-	30	40	28	44	48	40
gültige Angaben (absolut)	687	1.257	1.724	-	-	-	472	1.198	1.763	85	365	436
unbekannt (absolut)	65	73	196	-	-	-	12	77	187	0	10	26
missing (absolut)	23	22	10	-	-	-	6	24	35	0	2	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 39: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nach § 12 SMG (in Prozent)	42	49	43	-	-	-	20	26	20	0	2	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	5	12	7	-	-	-	2	8	3	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	12	15	12	-	-	-	9	15	9	2	0	2
nach § 37 SMG (in Prozent)	4	2	4	-	-	-	3	3	3	1	0	1
nach § 39 SMG (in Prozent)	10	6	9	-	-	-	25	16	24	77	53	75
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	0	-	-	-	4	3	4	4	4	4
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	14	9	13	-	-	-	26	22	26	18	31	20
andere (in Prozent)	13	9	12	-	-	-	14	10	14	1	9	2
gültige Angaben (absolut)	402	102	504	-	-	-	850	121	971	343	45	388
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	399	101	500	-	-	-	823	116	939	332	45	377
unbekannt (absolut)	47	6	53	-	-	-	59	11	70	1	1	2
missing (absolut)	158	28	186	-	-	-	91	12	103	7	0	7

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 40: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nach § 12 SMG (in Prozent)	55	45	32	-	-	-	39	22	14	0	1	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	16	4	2	-	-	-	14	1	2	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	10	13	13	-	-	-	11	12	6	3	2	1
nach § 37 SMG (in Prozent)	2	4	5	-	-	-	6	4	2	0	0	1
nach § 39 SMG (in Prozent)	2	10	15	-	-	-	2	21	34	54	73	80
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	1	-	-	-	0	4	4	5	4	4
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	6	12	19	-	-	-	19	24	30	35	19	17
andere (in Prozent)	7	14	13	-	-	-	12	15	13	3	3	1
gültige Angaben (absolut)	134	198	172	-	-	-	125	406	440	37	177	174
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	134	194	172	-	-	-	123	394	422	37	173	167
unbekannt (absolut)	9	19	25	-	-	-	10	34	26	0	0	2
missing (absolut)	59	61	65	-	-	-	9	46	48	0	2	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 41: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart

Geplanter Kostenträger (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	20	22	21	11	22	13
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.; in Prozent)	-	-	-	-	-	-	42	47	43	48	64	51
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	17	7	15	40	19	36
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	5	5	1	1	1
Selbstzahler:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	1	0
kein fallbezogener Kostenträger (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	30	34	31	10	8	10
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	3.192	943	4.135	812	211	1.023
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.760	824	3.584	739	185	924
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	151	40	191	3	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 42: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, keine vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	1	2	9	6	8
ja, vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	97	99	98	91	94	92
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.693	798	3.491	728	181	909
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	159	47	206	12	4	16
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	59	19	78	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 43: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart

Versorgungspflichtige Kinder / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	78	77	78	81	80	81
ja (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	22	23	22	19	20	19
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.734	794	3.528	730	179	909
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	122	44	166	10	6	16
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	55	26	81	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 44: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	5	3	5	4	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonder- schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	2	1	0	1	0
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	43	47	44	43	50	44
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	40	26	37	43	25	39
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	6	4	1	4	2
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	8	7	6	13	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	5	4	1	3	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.695	810	3.505	704	179	883
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	154	32	186	36	6	42
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	62	22	84	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 45: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	4	4	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	1	0
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	36	40	36	36	39	36
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	47	34	44	50	32	47
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	6	4	2	7	2
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	9	8	7	13	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	8	5	2	5	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.941	475	2.416	530	104	634
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	131	27	158	30	5	35
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	43	11	54	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 46: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBs-tat m	LBs-tat w	LBs-tat alle
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	12	10	12	39	27	36	7	9	7
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	44	39	43	38	31	36	54	42	51
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	16	23	17	7	9	7	8	7	8
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	1	1	1	2	8	4	0	1	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	5	9	6	6	9	7	19	18	19
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	10	7	9	11	12	11	3	5	4
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts, unbekannt (in Prozent)	-	-	-	29	30	30	14	19	15	22	28	23
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	1.015	328	1.343	2.705	816	3.521	663	166	829
unbekannt (absolut)	-	-	-	175	51	226	142	28	170	53	5	58
missing (absolut)	-	-	-	44	11	55	64	20	84	26	14	40

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 47: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	32	21	10	29	45	32	5	8	7
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	18	25	47	14	35	43	23	51	56
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	9	9	19	2	7	9	8	10	7
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	14	3	0	19	3	0	0	1	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	0	3	7	2	4	10	41	15	18
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	14	7	10	13	11	11	1	4	4
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts, unbekannt (in Prozent)	-	-	-	27	42	28	34	11	12	29	26	20
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	22	190	1.129	473	1.206	1.842	79	342	408
unbekannt (absolut)	-	-	-	3	35	188	10	56	103	2	21	35
missing (absolut)	-	-	-	3	14	37	7	37	40	4	14	22

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 48: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	2	2	1	2
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	12	12	10	8	9
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	12	12	15	21	16
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	5	6	12	14	13
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	4	2	1	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	12	10	13	10	12
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	5	5	7	7	7
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	9	10	5	9	6
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	36	38	37	34	29	33
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.611	782	3.393	575	156	731
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	22	6	28	30	5	35
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	278	76	354	137	24	161

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 49: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	3	3	2	2
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	15	11	7	11	8
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	14	12	21	15	16
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	7	7	24	15	8
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	3	4	0	1	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	13	9	15	16	9
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	5	4	4	10	6
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	12	9	4	7	5
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	38	29	42	22	22	44
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	1	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	455	1.183	1.754	68	305	358
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	7	5	16	3	14	18
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	28	111	215	14	58	89

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 50: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
gesichert (z. B. eigene Wohnung; in Prozent)	-	-	-	43	41	43	87	85	86	82	81	81
ungesichert (z. B. Obdachlosig- keit; in Prozent)	-	-	-	45	49	46	6	6	6	11	11	11
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	1	0	1	1	1	1	5	4	5
betreutes Wohnen, daneben gesi- cherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	1	1	1	1	1	1	0	2	0
betreutes Wohnen, daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	10	9	9	3	5	3	1	1	1
Haft (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	0	1	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.010	319	1.329	2.728	826	3.554	561	139	700
unbekannt (absolut)	-	-	-	181	60	241	125	17	142	156	30	186
missing (absolut)	-	-	-	43	11	54	58	21	79	25	16	41

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 51: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (mit wem?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	35	35	35	30	20	28
mit Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	28	23	26	34	40	35
mit Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	15	12	8	7	8
mit Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	5	4	3	3	3
mit anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	6	7	9	13	10
ohne Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	2	3	10	13	11
mit Kind allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	5	2	0	0	0
mit Kind und Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	3	2	1	1	1
mit Kind und Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	5	7	2	0	1
mit Kind und Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
mit Kind und anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0	0
mit Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	3	3
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.655	791	3.446	592	150	742
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	168	50	218	146	34	180
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	88	23	111	4	1	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 52: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	82	80	81	36	28	34	77	69	75	63	57	62
ja (in Prozent)	18	20	19	64	72	66	23	31	25	37	43	38
gültige Angaben (absolut)	2.838	911	3.749	1.048	338	1.386	2.714	793	3.507	723	179	902
unbekannt (absolut)	184	87	271	144	40	184	118	31	149	16	6	22
missing (absolut)	26	17	43	42	12	54	79	40	119	3	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 53: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	92	69	65	55	30	90	85	65	73	67	56
ja (in Prozent)	5	8	31	35	45	70	10	15	35	27	33	44
gültige Angaben (absolut)	716	1.246	1.781	23	211	1.152	469	1.201	1.836	84	368	450
unbekannt (absolut)	46	86	139	1	15	168	13	45	91	1	8	13
missing (absolut)	13	20	10	4	13	34	8	53	58	0	1	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 54: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
in den letzten 30 Tagen (in Prozent)	37	45	39	64	62	63	34	40	36	40	36	40
in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	20	19	20	13	14	13	23	20	22	33	44	35
liegt länger als 12 Monate zurück (in Prozent)	43	36	41	23	24	24	43	40	42	27	19	25
gültige Angaben (absolut)	510	184	694	667	243	910	627	243	870	267	77	344
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	3	0	3	1	0	1	3	2	5	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 55: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart

Alter bei erstem intravenösem Drogenkonsum (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 14 (in Prozent)	-	-	-	6	14	8	3	8	4	3	7	4
15 bis 19 (in Prozent)	-	-	-	37	38	37	33	43	36	22	31	24
20 bis 24 (in Prozent)	-	-	-	28	27	28	31	25	29	27	31	28
25 bis 29 (in Prozent)	-	-	-	17	13	16	16	13	15	19	10	17
30 und älter (in Prozent)	-	-	-	12	8	11	17	10	15	29	21	27
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	555	208	763	540	209	749	238	68	306
unbekannt (absolut)	-	-	-	113	35	148	81	27	108	28	8	36
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	9	9	18	2	1	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 56: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	27	31	28	65	74	67	37	42	38	48	51	48
Heroin (in Prozent)	19	20	19	57	67	60	30	32	31	32	31	32
Methadon (in Prozent)	2	3	3	6	2	5	3	4	3	9	14	10
Buprenorphin (in Prozent)	2	1	2	4	0	3	3	3	3	2	5	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	9	11	9	15	12	14	12	16	13	21	26	22
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	1	2	1	0	1	0
Kokaingruppe (in Prozent)	23	17	21	5	2	4	29	25	28	49	42	48
Kokain (in Prozent)	22	17	21	5	2	4	28	25	27	47	36	45
Crack (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	1	1	1	5	9	5
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	11	13	11	4	0	3	8	14	9	19	23	20
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	7	8	7	3	0	2	6	10	7	17	19	17
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	3	4	3	1	0	0	3	7	4	4	7	5
anderes Stimulans (in Prozent)	4	4	4	1	0	0	1	2	1	1	3	1
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	6	9	7	4	5	4	10	12	11	20	28	22
Benzodiazepine (in Prozent)	6	9	7	4	5	4	10	12	11	20	28	22
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	2	2	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2
LSD (in Prozent)	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	1	1	3	2	3	1	1	1	1	2	1
Cannabis (in Prozent)	58	49	56	24	17	22	51	44	49	45	37	44
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0
Alkohol (in Prozent)	14	13	13	7	5	7	9	8	9	18	14	17
andere Drogen (in Prozent)	3	2	3	10	3	8	3	3	3	6	5	6
Leitdroge (Nennungen)	3.344	1.062	4.406	271	75	346	4.219	1.242	5.461	1.651	418	2.069
Leitdroge (Personen)	2.163	735	2.898	192	66	258	2.589	733	3.322	719	176	895
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	41	185	2	0	2	106	33	139	7	0	7
nur Begleitdroge (Personen)	729	235	964	1.010	313	1.323	162	78	240	6	3	9
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	4	16	30	11	41	54	20	74	10	6	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen. Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant,

LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 57: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Opioide (in Prozent)	7	19	44	5	44	83	16	27	50	42	40	57
Heroin (in Prozent)	5	13	31	5	43	73	13	21	41	32	27	36
Methadon (in Prozent)	0	2	4	0	2	7	1	2	5	7	11	9
Buprenorphin (in Prozent)	1	1	4	0	0	5	1	2	4	1	3	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	3	5	15	0	7	19	9	8	17	19	18	26
anderes Opioid (in Prozent)	1	2	3	0	0	0	1	1	1	0	0	1
Kokaingruppe (in Prozent)	10	22	26	5	7	3	14	29	30	30	50	49
Kokain (in Prozent)	10	21	25	5	7	3	14	29	29	28	46	47
Crack (in Prozent)	0	1	2	0	0	0	1	1	1	1	8	4
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	8	13	12	15	5	1	11	10	8	44	24	12
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	5	8	7	10	3	1	6	8	6	41	20	11
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	5	3	2	0	2	0	8	4	3	10	6	3
anderes Stimulans (in Prozent)	1	5	4	5	0	0	1	2	1	1	2	1
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	7	6	8	5	3	4	16	9	11	32	21	20
Benzodiazepine (in Prozent)	7	6	8	5	3	4	16	9	11	32	21	20
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	2	3	1	5	3	2	3	2	1	4	2	1
LSD (in Prozent)	1	1	1	5	0	0	1	1	1	0	1	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	2	1	5	3	2	2	1	0	4	1	0
Cannabis (in Prozent)	83	64	36	80	46	6	78	59	37	68	50	34
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Alkohol (in Prozent)	9	13	16	10	11	5	5	8	10	10	16	20
andere Drogen (in Prozent)	2	3	3	0	7	10	3	2	3	4	5	7
Leitdroge (Nennungen)	784	1.517	2.098	26	81	237	607	1.817	3.036	210	868	991
Leitdroge (Personen)	585	1.014	1.293	20	61	175	380	1.159	1.782	81	371	443
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	47	68	70	0	1	0	25	56	58	2	1	4
nur Begleitdroge (Personen)	142	267	555	8	169	1.146	73	57	110	0	2	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	1	3	12	0	8	33	12	27	35	2	3	11

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant,

LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 58: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Behandlungsart

Hierarchische Leitdroge / Behandlungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioiden (in Prozent)	27	31	28	65	74	67	37	42	38	48	51	48
Kokaingruppe (in Prozent)	19	14	18	5	2	4	22	18	21	29	24	28
Stimulanzien (in Prozent)	7	9	7	3	0	2	5	7	5	6	7	6
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	2	4	2	1	3	2	2	3	3	3	8	4
Halluzinogene (in Prozent)	1	1	1	2	2	2	0	1	0	1	1	1
Cannabis (in Prozent)	41	37	40	20	15	19	32	27	31	10	7	10
andere Drogen (in Prozent)	4	4	4	4	5	4	2	2	2	3	1	3
Leitdroge (Nennungen)	2.163	735	2.898	192	66	258	2.589	733	3.322	719	176	895
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	41	185	2	0	2	106	33	139	7	0	7
nur Begleitdroge (Personen)	729	235	964	1.010	313	1.323	162	78	240	6	3	9
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	4	16	30	11	41	54	20	74	10	6	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.
 Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant,
 LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 59: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Behandlungsart

Hierarchische Leitdroge / Behandlungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Opioiden (in Prozent)	7	19	44	5	44	83	16	27	50	42	40	57
Kokaingruppe (in Prozent)	9	19	20	5	7	3	11	24	21	16	33	27
Stimulanzien (in Prozent)	5	10	6	15	3	1	6	6	5	14	8	3
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	3	2	2	5	0	2	7	3	2	7	5	3
Halluzinogene (in Prozent)	2	1	0	0	3	2	1	1	0	1	1	0
Cannabis (in Prozent)	71	45	23	70	41	5	58	39	20	20	13	5
andere Drogen (in Prozent)	2	4	5	0	2	5	1	2	3	0	1	4
Leitdroge (Nennungen)	585	1.014	1.293	20	61	175	380	1.159	1.782	81	371	443
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	47	68	70	0	1	0	25	56	58	2	1	4
nur Begleitdroge (Personen)	142	267	555	8	169	1.146	73	57	110	0	2	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	1	3	12	0	8	33	12	27	35	2	3	11

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.
 Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant,
 LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 60: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemstoffen (Leitstoffen und Begleitstoffen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	29	33	30	82	83	82	42	47	43	56	58	56
Heroin (in Prozent)	21	22	21	64	65	65	36	37	36	46	44	46
Methadon (in Prozent)	3	4	3	14	13	14	5	5	5	14	15	14
Buprenorphin (in Prozent)	3	3	3	12	12	12	5	4	4	7	9	8
Morphin in Retardform (in Prozent)	10	12	10	36	39	36	14	18	15	26	29	27
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	2	3	2	1	2	1
Kokaingruppe (in Prozent)	35	35	35	49	51	49	52	51	52	73	68	72
Kokain (in Prozent)	34	34	34	49	50	49	52	51	51	71	63	70
Crack (in Prozent)	2	2	2	4	4	4	2	3	2	9	11	10
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	22	28	23	24	22	23	31	39	33	45	45	45
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	17	20	18	21	18	20	25	30	26	38	37	38
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	11	15	12	8	8	8	20	28	22	25	30	26
anderes Stimulans (in Prozent)	5	5	5	0	0	0	5	7	5	2	4	3
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	15	19	16	40	44	41	23	31	25	38	49	40
Benzodiazepine (in Prozent)	15	19	16	40	43	41	23	31	25	37	49	40
Barbiturate (in Prozent)	0	1	0	3	3	3	0	0	0	1	1	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	7	5	6	6	6	6	14	15	14	16	13	16
LSD (in Prozent)	5	3	4	5	4	5	12	13	12	15	9	14
anderes Halluzinogen (in Prozent)	3	3	3	1	1	1	4	7	5	2	5	3
Cannabis (in Prozent)	72	65	70	50	44	49	74	69	73	75	65	73
Schnüffelstoffe (in Prozent)	1	1	1	2	2	2	2	3	2	1	2	1
Alkohol (in Prozent)	37	31	36	33	35	33	39	45	40	33	32	33
andere Drogen (in Prozent)	7	7	7	21	19	21	8	10	9	10	9	10
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	7.193	2.408	9.601	4.381	1.370	5.751	8.968	2.942	11.910	2.996	748	3.744
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	2.892	970	3.862	1.202	379	1.581	2.751	811	3.562	725	179	904
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	144	41	185	2	0	2	106	33	139	7	0	7
Drogenanamnese fehlt (Personen)	12	4	16	30	11	41	54	20	74	10	6	16

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 61: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemstoffen (Leitstoffen und Begleitstoffen kombiniert), Alter und Behandlungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Behandlungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
Opioide (in Prozent)	10	20	45	36	75	84	21	33	55	51	49	64
Heroin (in Prozent)	7	13	33	32	64	65	15	26	47	41	42	49
Methadon (in Prozent)	1	2	5	4	8	15	2	3	6	10	14	15
Buprenorphin (in Prozent)	1	2	4	7	6	14	1	4	6	6	8	8
andere OAT-Drogen (in Prozent)	3	7	16	11	27	39	10	11	19	23	24	30
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	3	0	0	0	3	2	2	1	1	1
Kokaingruppe (in Prozent)	22	35	39	39	41	51	40	52	55	63	76	70
Kokain (in Prozent)	22	34	39	39	41	51	40	51	55	62	73	68
Crack (in Prozent)	1	2	3	4	2	4	3	2	2	4	13	8
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	25	25	21	32	29	22	39	31	32	67	50	37
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	18	20	17	25	24	20	26	24	27	57	42	31
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	18	13	10	21	12	7	33	20	20	42	29	19
anderes Stimulans (in Prozent)	2	6	6	4	0	0	6	6	5	2	4	2
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	14	12	19	29	30	43	34	21	25	52	44	34
Benzodiazepine (in Prozent)	14	12	19	29	30	43	34	21	25	52	43	34
Barbiturate (in Prozent)	0	0	1	7	2	3	0	0	0	1	1	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	7	8	5	11	7	6	16	13	14	22	19	12
LSD (in Prozent)	5	5	4	11	4	5	11	11	13	16	16	11
anderes Halluzinogen (in Prozent)	4	4	2	4	4	1	8	6	3	6	3	2
Cannabis (in Prozent)	90	80	55	79	53	47	91	77	65	91	79	65
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	1	4	1	2	2	2	2	1	1	1
Alkohol (in Prozent)	28	35	39	39	28	34	48	36	42	22	30	37
andere Drogen (in Prozent)	8	5	7	4	19	21	14	8	8	6	8	11
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	1.618	3.116	4.853	90	746	4.907	1.570	3.752	6.585	360	1.617	1.767
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	727	1.281	1.848	28	230	1.321	453	1.216	1.892	81	373	450
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	47	68	70	0	1	0	25	56	58	2	1	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	1	3	12	0	8	33	12	27	35	2	3	11

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant,

LBstat = längerfristige Betreuung stationär, OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 62: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	68	65	67	96	100	97	57	57	57	20	31	22
ja (in Prozent)	32	35	33	4	0	3	43	43	43	80	69	78
gültige Angaben (absolut)	1.598	560	2.158	57	17	74	1.515	419	1.934	521	140	661
unbekannt (absolut)	498	155	653	4	1	5	443	116	559	52	12	64
missing (absolut)	952	300	1.252	1.173	372	1.545	953	329	1.282	169	33	202

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 63: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20– 29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	93	74	49	67	100	97	97	97	85	67	42	57
ja (in Prozent)	7	26	51	33	0	3	3	3	15	33	58	43
gültige Angaben (absolut)	439	794	924	2.157	13	31	29	73	230	740	963	1.933
unbekannt (absolut)	108	236	305	649	1	3	1	5	57	211	291	559
missing (absolut)	228	322	701	1.251	14	205	1.324	1.543	203	348	731	1.282

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 64: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	45	43	44	50	0	50	50	55	51	80	84	81
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	55	57	56	50	0	50	50	45	49	20	16	19
gültige Angaben (absolut)	406	153	559	2	0	2	598	158	756	402	90	492
unbekannt (absolut)	24	10	34	0	0	0	26	4	30	12	7	19
missing (absolut)	85	31	116	0	0	0	31	18	49	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 65: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20– 29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	58	46	43	44	0	100	0	50	65	55	48	51
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	42	54	57	56	0	0	100	50	35	45	52	49
gültige Angaben (absolut)	24	169	366	559	0	1	1	2	31	221	504	756
unbekannt (absolut)	0	4	30	34	0	0	0	0	3	5	22	30
missing (absolut)	5	36	75	116	0	0	0	0	0	19	29	48

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 66: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht

HIV-Status / Geschlecht	männlich (HIV-positiv)	weiblich (HIV-positiv)	alle (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/77)	0 % (0/26)	0 % (0/103)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/23)	0 % (0/5)	0 % (0/28)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/100)	0 % (0/31)	0 % (0/131)
HIV-Status getestet (alt)	0 % (0/25)	0 % (0/9)	0 % (0/34)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	6 % (2/35)	7 % (1/15)	6 % (3/50)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	3 % (2/60)	4 % (1/24)	4 % (3/84)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	1 % (2/160)	2 % (1/55)	1 % (3/215)
gültige Angaben (absolut)	160	55	215
unbekannt (absolut)	4	0	4
missing (absolut)	22	8	30

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 67: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter

HIV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HIV-positiv)	20–29 Jahre (HIV-positiv)	> 29 Jahre (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/4)	0 % (0/31)	0 % (0/68)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	0 % (0/8)	0 % (0/18)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/39)	0 % (0/86)
HIV-Status getestet (alt)	-	0 % (0/8)	0 % (0/26)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/14)	10 % (3/31)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/22)	5 % (3/57)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/11)	0 % (0/61)	2 % (3/143)
gültige Angaben (absolut)	11	61	143
unbekannt (absolut)	0	1	3
missing (absolut)	3	12	15

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 68: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht

HAV-Status / Geschlecht	männlich (HAV-positiv)	weiblich (HAV-positiv)	alle (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	4 % (3/77)	23 % (6/26)	9 % (9/103)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/22)	0 % (0/4)	0 % (0/26)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	3 % (3/99)	20 % (6/30)	7 % (9/129)
HAV-Status getestet (alt)	19 % (5/26)	0 % (0/9)	14 % (5/35)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/34)	0 % (0/13)	0 % (0/47)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	8 % (5/60)	0 % (0/22)	6 % (5/82)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	5 % (8/159)	12 % (6/52)	7 % (14/211)
gültige Angaben (absolut)	159	52	211
unbekannt (absolut)	4	0	4
missing (absolut)	23	11	34

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 69: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter

HAV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HAV-positiv)	20–29 Jahre (HAV-positiv)	> 29 Jahre (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/4)	10 % (3/31)	9 % (6/68)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	0 % (0/7)	0 % (0/17)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	8 % (3/38)	7 % (6/85)
HAV-Status getestet (alt)	-	0 % (0/8)	19 % (5/27)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/13)	0 % (0/29)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/21)	9 % (5/56)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/11)	5 % (3/59)	8 % (11/141)
gültige Angaben (absolut)	11	59	141
unbekannt (absolut)	0	1	3
missing (absolut)	3	14	17

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 70: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht

HBV-Status / Geschlecht	männlich (HBV-positiv) ¹	weiblich (HBV-positiv) ¹	alle (HBV-positiv) ¹
HBV-Status getestet (aktuell)	83 % (5/6)	50 % (4/8)	64 % (9/14)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/23)	0 % (0/4)	0 % (0/27)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	17 % (5/29)	33 % (4/12)	22 % (9/41)
HBV-Status getestet (alt)	70 % (14/20)	86 % (6/7)	74 % (20/27)
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/34)	0 % (0/13)	0 % (0/47)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	26 % (14/54)	30 % (6/20)	27 % (20/74)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	23 % (19/83)	31 % (10/32)	25 % (29/115)
gültige Angaben (absolut)	83	32	115
unbekannt (absolut)	81	19	100
missing (absolut)	22	12	34

¹ Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben. HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr.

Lesehilfe: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 71: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter

HBV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HBV-positiv) ¹	20–29 Jahre (HBV-positiv) ¹	> 29 Jahre (HBV-positiv) ¹
HBV-Status getestet (aktuell)	50 % (1/2)	100 % (2/2)	60 % (6/10)
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	0 % (0/7)	0 % (0/18)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	25 % (1/4)	22 % (2/9)	21 % (6/28)
HBV-Status getestet (alt)	-	80 % (4/5)	73 % (16/22)
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/13)	0 % (0/29)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	22 % (4/18)	31 % (16/51)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	11 % (1/9)	22 % (6/27)	28 % (22/79)
gültige Angaben (absolut)	9	27	79
unbekannt (absolut)	2	32	66
missing (absolut)	3	15	16

¹ Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsGt) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.
Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 72: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HCV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	68	66	68	90	94	91	58	58	58	21	32	23
ja (in Prozent)	32	34	32	10	6	9	42	42	42	79	68	77
gültige Angaben (absolut)	1.592	556	2.148	62	18	80	1.523	421	1.944	525	137	662
unbekannt (absolut)	508	160	668	3	1	4	448	119	567	56	16	72
missing (absolut)	948	299	1.247	1.169	371	1.540	940	324	1.264	161	32	193

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 73: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart

Jemals nach HCV getestet? / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	94	74	49	68	100	91	88	91	87	69	43	58
ja (in Prozent)	6	26	51	32	0	9	13	9	13	31	57	42
gültige Angaben (absolut)	438	788	921	2.147	13	35	32	80	230	738	975	1.943
unbekannt (absolut)	109	241	314	664	1	2	1	4	57	215	295	567
missing (absolut)	228	323	695	1.246	14	202	1.321	1.537	203	346	715	1.264

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 74: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	47	45	46	83	100	86	52	60	54	82	86	83
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	53	55	54	17	0	14	48	40	46	18	14	17
gültige Angaben (absolut)	399	146	545	6	1	7	586	153	739	401	85	486
unbekannt (absolut)	24	9	33	0	0	0	30	5	35	14	8	22
missing (absolut)	85	32	117	0	0	0	25	17	42	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 75: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	65	48	45	46	0	100	75	86	75	59	50	54
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	35	52	55	54	0	0	25	14	25	41	50	46
gültige Angaben (absolut)	20	162	363	545	0	3	4	7	28	207	504	739
unbekannt (absolut)	0	4	29	33	0	0	0	0	3	7	25	35
missing (absolut)	6	36	75	117	0	0	0	0	0	16	26	42

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 76: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht

HCV-Infektionsstatus / Geschlecht	männlich (HCV-Ab-positiv)	weiblich (HCV-Ab-positiv)	alle (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	21 % (16/78)	42 % (11/26)	26 % (27/104)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	18 % (4/22)	0 % (0/5)	15 % (4/27)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	20 % (20/100)	35 % (11/31)	24 % (31/131)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	62 % (16/26)	75 % (6/8)	65 % (22/34)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	25 % (9/36)	29 % (4/14)	26 % (13/50)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	40 % (25/62)	45 % (10/22)	42 % (35/84)
HCV-Ab-tatus getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	28 % (45/162)	40 % (21/53)	31 % (66/215)
gültige Angaben (absolut)	162	53	215
unbekannt (absolut)	5	0	5
missing (absolut)	19	10	29

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 77: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter

HCV-Infektionsstatus / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HCV-Ab-positiv)	20–29 Jahre (HCV-Ab-positiv)	> 29 Jahre (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	25 % (1/4)	10 % (3/31)	33 % (23/69)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	0 % (0/7)	22 % (4/18)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	17 % (1/6)	8 % (3/38)	31 % (27/87)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	–	43 % (3/7)	70 % (19/27)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	20 % (1/5)	23 % (3/13)	28 % (9/32)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	20 % (1/5)	30 % (6/20)	47 % (28/59)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	18 % (2/11)	16 % (9/58)	38 % (55/146)
gültige Angaben (absolut)	11	58	146
unbekannt (absolut)	0	2	3
missing (absolut)	3	14	12

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 78: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht

TBC-Status / Geschlecht	männlich (TBC-positiv)	weiblich (TBC-positiv)	alle (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	–	–	–
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/5)	–	0 % (0/5)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/5)	–	0 % (0/5)
TBC-Status getestet (alt)	0 % (0/2)	–	0 % (0/2)
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/5)	0 % (0/3)	0 % (0/8)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/7)	0 % (0/3)	0 % (0/10)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/12)	0 % (0/3)	0 % (0/15)
gültige Angaben (absolut)	12	3	15
unbekannt (absolut)	1	0	1
missing (absolut)	173	60	233

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 79: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter

TBC-Status / Alter	< 20 Jahre (TBC-positiv)	20–29 Jahre (TBC-positiv)	> 29 Jahre (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	–	–	–
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	–	0 % (0/3)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	–	0 % (0/3)
TBC-Status getestet (alt)	–	–	0 % (0/2)
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	0 % (0/6)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/1)	0 % (0/8)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/3)	0 % (0/1)	0 % (0/11)
gültige Angaben (absolut)	3	1	11
unbekannt (absolut)	0	1	0
missing (absolut)	11	72	150

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 80: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis A / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	49	47	49
geimpft (in Prozent)	51	53	51
gültige Angaben (absolut)	96	19	115
unbekannt (absolut)	55	7	62
missing (absolut)	1.653	508	2.161

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 81: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter

Impfstatus Hepatitis A / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	67	49	45
geimpft (in Prozent)	33	51	55
gültige Angaben (absolut)	12	39	64
unbekannt (absolut)	4	29	29
missing (absolut)	196	676	1.289

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 82: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis B / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	48	47	48
geimpft (in Prozent)	52	53	53
gültige Angaben (absolut)	101	19	120
unbekannt (absolut)	55	8	63
missing (absolut)	1.648	507	2.155

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 83: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter

Impfstatus Hepatitis B / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	67	48	44
geimpft (in Prozent)	33	53	56
gültige Angaben (absolut)	12	40	68
unbekannt (absolut)	4	31	28
missing (absolut)	196	673	1.286

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 84: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht

Impfstatus Tuberkulose / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	79	80	79
geimpft (in Prozent)	21	20	21
gültige Angaben (absolut)	53	5	58
unbekannt (absolut)	69	15	84
missing (absolut)	1.682	514	2.196

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 85: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter

Impfstatus Tuberkulose / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	70	90	75
geimpft (in Prozent)	30	10	25
gültige Angaben (absolut)	10	20	28
unbekannt (absolut)	4	30	50
missing (absolut)	198	694	1.304

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten des Wiener Dokumentationssystems (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 86: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart

Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	4	5	4	7	4
psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	35	38	35	22	28	23
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	31	26	30	21	24	22
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	6	5	8	7	8
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	13	12	13	21	15	20
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	5	4	7	6	7
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	1	1	1	1
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	9	8	16	13	15
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.389	424	1.813	344	87	431
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	57	23	80	13	0	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 87: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

ICD-10-Suchtdiagnosen (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	18	16	17	26	22	25
psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	45	47	45	43	41	43
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	42	36	41	46	45	46
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	19	16	33	38	34
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	25	23	24	49	41	47
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	12	8	19	18	19
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	4	2	4
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	14	12	36	31	35
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.276	713	2.989	879	208	1.087
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	1.389	424	1.813	344	87	431
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle mindestens eine ICD-10-Drogen- bzw. Suchtneben diagnose aufweisenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 88: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsdauer in Monaten / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 1 Monat (in Prozent)	28	36	30	35	37	36	8	6	7	20	22	20
1 bis 3 Monate (in Prozent)	35	36	35	35	36	35	20	19	20	34	34	34
4 bis 6 Monate (in Prozent)	24	19	23	17	13	16	16	16	16	30	21	28
7 bis 12 Monate (in Prozent)	9	8	9	8	7	7	21	25	22	10	13	10
13 bis 24 Monate (in Prozent)	2	1	2	3	3	3	20	18	19	6	10	7
25 bis 36 Monate (in Prozent)	1	1	1	1	0	1	6	6	6	1	0	1
37 bis 48 Monate (in Prozent)	0	0	0	0	1	1	3	3	3	0	0	0
über 48 Monate (in Prozent)	1	0	1	1	2	1	6	7	6	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	1.862	559	2.421	556	205	761	2.338	693	3.031	670	163	833
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 89: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Kostenträger bei Betreuungsende (Mehrfachnennung möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	13	13	13	10	18	11
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	49	55	50	48	71	52
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	8	14	48	19	42
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	5	5	0	0	0
Selbstzahler:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	0	0	0
kein fallbezogener Kostenträger (z. B. allgemeine Subvention der Einrichtung) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	27	28	27	1	2	1
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.465	722	3.187	713	177	890
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.222	652	2.874	669	161	830
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	116	41	157	1	2	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben.

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 90: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsende / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, nicht versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	0	2	7	5	6
ja, versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	98	100	98	93	95	94
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.094	623	2.717	661	157	818
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	164	46	210	8	4	12
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	80	24	104	1	2	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 91: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsausgang / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Betreuungsausgang nach Plan (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	39	36	38	36	34	36
Ausgang nicht nach Plan, jedoch kein Abbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	10	11	5	7	5
Betreuungsabbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	44	49	46	56	58	56
Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	5	6	3	1	3
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.286	680	2.966	666	161	827
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	52	13	65	4	2	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2024 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 92: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	82	77	79	80	74	74	73	80	77	77
weiblich (in Prozent)	18	23	21	20	26	26	27	20	23	23
gültige Angaben (absolut)	78	440	363	210	141	383	159	373	1.628	3.775
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 93: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	92	81	72	76	92	82	79	68	81	79
weiblich (in Prozent)	8	19	28	24	8	18	21	32	19	21
gültige Angaben (absolut)	13	69	117	93	12	90	53	44	239	730
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 94: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	1	0	0	1	1	5	1	1	1
15 bis 19 (in Prozent)	14	12	10	8	14	10	23	14	12	12
20 bis 24 (in Prozent)	18	19	23	20	22	22	15	21	13	17
25 bis 29 (in Prozent)	14	23	18	20	16	21	19	17	14	17
30 bis 34 (in Prozent)	15	17	16	17	18	13	13	15	17	16
35 bis 39 (in Prozent)	17	14	18	14	8	11	11	13	15	14
40 bis 44 (in Prozent)	12	8	9	10	11	13	8	9	12	11
45 bis 49 (in Prozent)	4	3	2	9	7	5	3	6	7	5
50 bis 54 (in Prozent)	5	3	2	2	1	2	1	1	5	3
55 bis 59 (in Prozent)	1	1	1	0	2	2	1	2	3	2
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	78	440	362	210	141	383	159	373	1.628	3.774
unbekannt (absolut)	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 95: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 bis 19 (in Prozent)	15	7	12	17	0	11	6	7	6	9
20 bis 24 (in Prozent)	31	17	18	28	0	24	23	30	10	18
25 bis 29 (in Prozent)	8	33	21	23	33	30	32	20	18	23
30 bis 34 (in Prozent)	8	12	18	14	33	9	9	11	19	15
35 bis 39 (in Prozent)	31	20	15	11	17	18	8	9	18	16
40 bis 44 (in Prozent)	0	7	8	3	8	3	13	11	15	10
45 bis 49 (in Prozent)	0	1	6	3	0	3	8	11	6	5
50 bis 54 (in Prozent)	0	1	2	1	8	1	0	0	3	2
55 bis 59 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	0	0	2	1
65 bis 69 (in Prozent)	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	13	69	117	93	12	90	53	44	239	730
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 96: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	57	59	66	60	85	65	81	59	72	68
ja (in Prozent)	43	41	34	40	15	35	19	41	28	32
gültige Angaben (absolut)	74	426	358	210	139	352	156	360	1.359	3.434
unbekannt (absolut)	0	2	3	0	0	8	3	8	252	276
missing (absolut)	4	12	2	0	2	23	0	5	17	65

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 97: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	77	57	65	52	92	49	76	86	63	63
ja (in Prozent)	23	43	35	48	8	51	24	14	37	37
gültige Angaben (absolut)	13	69	115	91	12	87	51	44	223	705
unbekannt (absolut)	0	0	0	2	0	3	1	0	16	22
missing (absolut)	0	0	2	0	0	0	1	0	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 98: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	2	1	2	0	2	7	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	2	1	2	5	0	8	3	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	38	47	43	45	45	43	42	42	44	44
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	47	41	42	43	34	42	34	42	31	37
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	9	3	6	3	7	3	4	3	3	4
AHS, BHS (in Prozent)	4	5	4	5	5	7	8	6	9	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	1	1	3	2	2	3	4	2	5	4
gültige Angaben (absolut)	76	437	342	197	128	336	148	357	1.484	3.505
unbekannt (absolut)	0	1	17	13	3	7	10	11	124	186
missing (absolut)	2	2	4	0	10	40	1	5	20	84

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 99: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	8	0	2	8	0	2	4	2	9	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	0	1	0	1	0	2	0	0
Pflichtschule (in Prozent)	38	45	42	50	27	62	38	33	41	44
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	38	40	50	34	55	29	43	50	35	39
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	3	3	0	18	2	2	2	3	3
AHS, BHS (in Prozent)	8	7	4	5	0	2	9	10	11	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	8	4	0	2	0	1	4	0	2	2
gültige Angaben (absolut)	13	67	117	88	11	89	53	42	238	718
unbekannt (absolut)	0	2	0	5	1	1	0	2	1	12
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 100: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	1	1	2	0	1	4	2
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	1	0	0	3	0	4	1	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	30	41	32	39	35	38	23	33	37	36
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	51	49	51	48	43	46	52	52	38	44
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	11	3	6	3	9	3	6	2	4	4
AHS, BHS (in Prozent)	6	4	5	6	5	7	9	8	10	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	2	2	4	2	4	4	6	3	7	5
gültige Angaben (absolut)	53	302	223	141	77	230	81	226	1.083	2.416
unbekannt (absolut)	0	0	14	11	3	5	10	8	107	158
missing (absolut)	0	0	3	0	9	23	0	3	16	54

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 101: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 24 Jahren, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	0	1	2	0	2	3	4	9	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	0	2	0	2	0	4	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	43	36	28	35	27	54	32	27	38	37
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	43	46	61	49	55	39	53	50	39	46
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	2	4	0	18	2	3	4	3	3
AHS, BHS (in Prozent)	0	10	6	8	0	0	5	12	9	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	14	6	0	4	0	2	5	0	2	3
gültige Angaben (absolut)	7	50	82	49	11	57	38	26	198	518
unbekannt (absolut)	0	2	0	2	1	1	0	2	1	9
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 102: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	61	43	39	46	42	43	52	50	24	36
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	38	36	38	35	26	31	14	32	47	39
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	5	5	2	5	9	6	3	2	11	7
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	5	6	5	5	8	3	23	4	1	4
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	5	4	9	13	2	13	3	5	6	7
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	1	3	8	9	5	7	1	5	19	11
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	4	11	8	15	12	8	9	15	21	15
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	74	433	352	195	130	341	151	348	1.497	3.521
unbekannt (absolut)	0	1	6	15	2	8	8	19	111	170
missing (absolut)	4	6	5	0	9	34	0	6	20	84

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 103: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	0	8	7	12	25	8	2	0	8	8
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	62	56	53	30	25	50	34	80	57	50
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	15	5	7	1	50	5	16	7	6	7
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	38	20	20	29	0	29	28	7	16	21
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	8	3	2	5	0	1	0	0	3	3
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	0	23	16	40	13	25	34	20	20	23
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	13	64	116	83	8	84	50	15	233	666
unbekannt (absolut)	0	4	1	8	1	5	1	1	5	26
missing (absolut)	0	1	0	2	3	1	2	28	1	38

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.
197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 104: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	99	92	94	82	84	95	88	93	80	86
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	1	5	4	5	11	3	0	6	9	6
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	1	1	0	0	0	3	1
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	1	0	1	0	0	2	0	2	1
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	1	2	2	1	1	1	1	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	1	2	6	1	0	3	1	6	3
Haft (in Prozent)	0	0	0	2	2	1	6	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	74	436	357	207	131	311	159	355	1.524	3.554
unbekannt (absolut)	0	0	2	3	0	39	0	14	84	142
missing (absolut)	4	4	4	0	10	33	0	4	20	79

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.
197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 105: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	100	84	90	76	57	78	85	82	86	84
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	0	11	7	14	14	10	8	18	9	10
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	1	1	14	1	0	0	1	1
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	3	3	7	14	11	2	0	2	5
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Haft (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	4	0	1	1
gültige Angaben (absolut)	13	61	117	83	7	80	48	11	125	545
unbekannt (absolut)	0	7	0	8	2	9	3	5	113	147
missing (absolut)	0	1	0	2	3	1	2	28	1	38

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 106: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	89	78	80	73	62	67	87	88	71	75
ja (in Prozent)	11	22	20	27	38	33	13	12	29	25
gültige Angaben (absolut)	74	432	351	201	133	333	149	342	1.492	3.507
unbekannt (absolut)	1	0	5	9	0	14	10	26	84	149
missing (absolut)	3	8	7	0	8	36	0	5	52	119

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 107: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	69	50	74	53	91	65	73	62	59	62
ja (in Prozent)	31	50	26	47	9	35	27	38	41	38
gültige Angaben (absolut)	13	66	113	89	11	88	52	42	237	711
unbekannt (absolut)	0	3	4	4	1	2	0	2	2	18
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 108: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

Leitdroge / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	32	49	28	38	54	37	9	13	45	38
Heroin (in Prozent)	28	44	20	29	38	24	2	4	40	31
Methadon (in Prozent)	3	2	1	7	1	1	0	1	6	3
Buprenorphin (in Prozent)	1	1	1	5	2	2	2	2	5	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	1	5	5	13	25	17	7	5	18	13
anderes Opioid (in Prozent)	1	0	3	4	1	2	0	1	0	1
Kokaingruppe (in Prozent)	4	25	19	21	26	18	29	35	34	28
Kokain (in Prozent)	4	24	19	20	25	18	29	35	33	27
Crack (in Prozent)	0	1	1	2	2	0	3	1	1	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	3	3	9	19	13	9	8	4	11	9
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	3	2	4	13	12	7	3	3	9	7
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	1	1	1	4	4	4	3	2	6	4
anderes Stimulans (in Prozent)	0	1	4	6	2	0	1	0	1	1
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	7	10	6	17	15	12	10	4	12	11
Benzodiazepine (in Prozent)	7	10	6	17	14	12	10	4	12	11
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	1	1	1	2	3	1	9	1	1	2
LSD (in Prozent)	1	1	0	1	2	1	1	0	1	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	0	1	1	2	0	8	0	0	1
Cannabis (in Prozent)	59	51	43	61	36	52	57	56	46	49
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Alkohol (in Prozent)	10	7	6	23	13	15	25	5	5	9
andere Drogen (in Prozent)	0	0	1	1	0	0	8	0	6	3
Leitdroge (Nennungen)	86	651	395	422	223	528	231	395	2.530	5.461
Leitdroge (Personen)	71	429	342	203	123	342	146	328	1.338	3.322
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	2	4	14	7	5	29	7	6	65	139
nur Begleitdroge (Personen)	0	4	6	0	5	9	6	4	206	240
Drogenanamnese fehlt (Personen)	5	3	1	0	8	3	0	35	19	74

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.
197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 109: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

Leitdroge / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	38	66	47	65	25	40	18	26	50	48
Heroin (in Prozent)	31	48	28	54	17	21	8	14	25	29
Methadon (in Prozent)	0	30	10	13	0	7	2	3	9	10
Buprenorphin (in Prozent)	0	4	1	4	0	2	4	3	4	3
Morphin in Retardform (in Prozent)	23	19	21	21	8	29	16	6	26	22
anderes Opioid (in Prozent)	0	0	0	4	0	0	0	0	0	1
Kokaingruppe (in Prozent)	54	57	35	32	33	53	59	57	47	46
Kokain (in Prozent)	46	54	34	29	33	53	55	54	44	43
Crack (in Prozent)	8	10	3	3	0	0	16	9	5	5
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stimulanzien (in Prozent)	23	24	26	32	8	24	24	11	17	22
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	23	18	25	22	8	21	22	11	15	19
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	15	6	5	12	8	6	6	0	3	6
anderes Stimulans (in Prozent)	0	3	1	9	0	1	0	0	0	2
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	23	27	16	22	8	25	33	29	27	24
Benzodiazepine (in Prozent)	23	27	16	22	8	25	33	26	27	24
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
Halluzinogene (in Prozent)	0	4	4	2	0	2	6	0	0	2
LSD (in Prozent)	0	3	1	1	0	2	4	0	0	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	1	3	2	0	0	2	0	0	1
Cannabis (in Prozent)	46	34	43	50	58	62	41	34	38	43
Schnüffelstoffe (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Alkohol (in Prozent)	15	13	17	15	42	27	20	37	16	19
andere Drogen (in Prozent)	0	1	0	2	0	0	4	3	7	3
Leitdroge (Nennungen)	30	183	241	243	22	228	119	71	504	1.641
Leitdroge (Personen)	13	67	116	92	12	89	51	35	232	707
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	0	0	1	0	0	6	8
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	0	1	0	0	2	9	1	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Oberkategorien sind fett hervorgehoben.

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.

197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 110: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	32	49	28	38	54	37	9	13	45	38
Kokaingruppe (in Prozent)	4	16	19	13	20	13	27	33	24	21
Stimulanzien (in Prozent)	1	1	8	13	5	5	5	2	5	5
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	4	2	4	3	4	3	4	2	2	3
Halluzinogene (in Prozent)	1	0	1	0	0	0	2	0	0	0
Cannabis (in Prozent)	49	31	38	31	17	39	41	50	22	31
andere Drogen (in Prozent)	7	1	2	1	0	4	11	0	2	2
Leitdroge (Nennungen)	71	429	342	203	123	342	146	328	1.338	3.322
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	2	4	14	7	5	29	7	6	65	139
nur Begleitdroge (Personen)	0	4	6	0	5	9	6	4	206	240
Drogenanamnese fehlt (Personen)	5	3	1	0	8	3	0	35	19	74

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Opioid-Agonisten-Therapie sind (siehe DOKLI 74a)

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.
197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 111: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	38	66	47	65	25	40	18	26	50	48
Kokaingruppe (in Prozent)	31	24	25	11	25	34	51	43	27	28
Stimulanzien (in Prozent)	8	6	7	9	8	6	4	9	7	7
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	8	1	4	3	0	3	10	11	5	5
Halluzinogene (in Prozent)	0	1	3	1	0	1	0	0	0	1
Cannabis (in Prozent)	15	1	11	9	33	13	10	9	8	9
andere Drogen (in Prozent)	0	0	3	2	8	2	8	3	3	3
Leitdroge (Nennungen)	13	67	116	92	12	89	51	35	232	707
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	1	0	0	1	0	0	6	8
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	0	1	0	0	2	9	1	13

Anmerkung Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Opioid-Agonisten-Therapie sind (siehe DOKLI 74b)

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.
197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 112: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in OAT / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	70	66	75	78	39	66	95	93	66	71
ja (in Prozent)	30	34	25	22	61	34	5	7	34	29
gültige Angaben (absolut)	74	432	356	208	137	333	155	352	1.586	3.633
unbekannt (absolut)	0	3	0	2	0	2	4	14	24	49
missing (absolut)	4	5	7	0	4	48	0	7	18	93

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde. Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten; OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen. 197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 113: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach OAT zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in OAT / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	92	78	85	85	100	80	94	76	83	83
ja (in Prozent)	8	22	15	15	0	20	6	24	17	17
gültige Angaben (absolut)	12	68	117	92	12	88	53	42	238	722
unbekannt (absolut)	1	1	0	1	0	2	0	2	1	8
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde. Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten; OAT = Opioid-Agonisten-Therapie

* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 197 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 114: DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2024 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht

	ja		nein		gültige Angaben		„Konsum von Opioiden / unbekannte Einnahmeform“
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut
Frauen	115	35	217	65	332	100	66
Männer	332	31	747	69	1.079	100	214
unter 25 Jahren	74	29	182	71	256	100	25
25 bis 34 Jahre	136	28	357	72	493	100	80
35 Jahre und älter	237	36	425	64	662	100	175
gesamt	447	32	964	68	1.411	100	280

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen mit mindestens einem Opioid als Leitdroge; i. v. Konsum auf „ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opioiden vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 115: DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut)

Geschlecht	Behandlungsbeginn / i. v. Konsum	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
gesamt	ja	794	593	553	606	549	606	629	561	474	526	476	476	447
	nein	772	600	831	1.064	1.026	825	993	1.017	1.046	1.077	1.097	1.097	964
	gesamt	1.566	1.193	1.384	1.670	1.575	1.431	1.622	1.578	1.520	1.603	1.573	1.573	1.411
Frauen	ja	215	178	156	169	131	148	154	135	112	131	125	125	115
	nein	203	146	204	265	256	171	209	233	228	251	264	264	217
	gesamt	418	324	360	434	387	319	363	368	340	382	389	389	332
Männer	ja	579	415	397	437	418	458	475	426	362	395	351	351	332
	nein	569	454	627	799	770	654	784	784	818	826	833	833	747
	gesamt	1.148	869	1.024	1.236	1.188	1.112	1.259	1.210	1.180	1.221	1.184	1.184	1.079

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen, die mindestens ein Opioid als Leitdroge haben; i. v. Konsum auf „ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opioiden vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 116: DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2024 eine längerfristige Betreuung begonnen haben

Einnahmeform	Heroin		Kokain	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
injizieren	339	24	307	13
rauchen	463	33	141	6
oral	15	1	23	1
sniffen	579	41	1.798	79
andere	5	0	6	0
gültige gesamt	1.401	100	2.275	100

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen, die 2024 eine Betreuung begonnen haben

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 117: DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2024 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit

	Längerfristig ambulant		Längerfristig stationär		Längerfristig gesamt	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
max. Pflichtschule	1.279	42	361	45	1.640	43
Lehre	1.262	42	342	43	1.604	42
berufsbildende mittlere Schule	124	4	17	2	141	4
AHS, BHS	243	8	63	8	306	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg	126	4	14	2	140	4
gültige gesamt (ab 20 Jahren)	3.034	100	797	100	3.831	100
erwerbstätig	1.145	38	57	8	1.202	32
nicht erwerbstätig	1.905	62	689	92	2.594	68
gültige gesamt (ab 20 Jahren)	3.050	100	746	100	3.796	100

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 118: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2015–2024

DTF/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl DTF	153	165	154	184	196	191	235	248	256	257
davon Anzahl DTF ohne Obduktion	27	19	28	24	28	36	47	53	51	62
davon Anzahl DTF mit Toxikologie	123	140	122	157	163	149	178	185	199	188
DTF pro 100.000 15- bis 64-Jährige	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2	4,0	4,2	4,3	4,3
Frauenanteil	25,5	23,0	18,8	23,4	21,4	24,6	14,9	21,4	27,7	23,3
Anteil Personen unter 25 Jahren	20,9	15,2	14,9	18,5	14,8	23,6	23,4	26,6	24,6	24,5
Anteil Opioid(-misch-)intoxikationen	91,9	90,7	86,1	92,4	91,4	91,3	86,0	92,4	89,9	85,6

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 119: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2015–2024 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Bundesland/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Burgenland	1,6	1,6	2,0	1,0	1,6	0,5	1,1	2,1	2,1	3,2
Kärnten	2,4	3,0	3,5	6,6	4,7	1,1	3,6	4,4	6,3	4,7
Niederösterreich	1,9	1,4	1,4	2,0	3,1	2,9	3,1	3,7	3,5	3,2
Oberösterreich	0,8	1,6	1,9	1,1	1,8	1,9	1,9	1,6	1,1	2,6
Salzburg	0,6	1,4	2,2	1,1	1,4	1,3	2,7	2,2	4,0	4,8
Steiermark	1,1	1,6	1,8	1,6	1,6	3,0	2,9	3,2	3,6	2,2
Tirol	2,8	4,8	2,2	4,7	5,1	4,3	4,9	5,5	4,3	7,8
Vorarlberg	5,9	4,3	2,3	1,9	4,6	3,4	2,6	3,8	4,1	4,5
Wien	5,8	5,3	5,0	6,1	5,2	5,6	7,6	7,4	7,4	6,1
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2	4,0	4,2	4,3	4,3

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024; Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 120: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2015–2024 nach Bundesland (absolut)

Bundesland/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Burgenland	3	3	3	2	3	1	2	4	4	6
Kärnten	9	11	13	24	17	4	13	16	23	17
Niederösterreich	21	15	15	22	34	32	34	41	39	36
Oberösterreich	8	16	19	11	18	19	19	16	11	26
Salzburg	2	5	8	4	5	5	10	8	15	18
Steiermark	9	13	15	13	13	25	24	26	30	18
Tirol	14	24	11	24	26	22	25	28	22	40
Vorarlberg	15	11	6	5	12	9	7	10	11	12
Wien	72	67	64	79	68	74	101	98	101	84
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Österreich	153	165	154	184	196	191	235	248	256	257

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 121: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2015–2024 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent

Substanzen/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Heroin/Morphin	78	67	63	72	63	76	67	77	66	64
sonstige Opiode (inkl. NPS)	25	26	20	20	25	19	21	19	20	19
Methadon	16	10	15	15	22	9	12	13	17	10
Kokain	22	23	25	22	31	19	20	34	26	28
sonstige Stimulanzien ¹	11	14	16	10	13	19	23	17	15	21
Methamphetamin	2	4	9	2	2	6	7	6	5	3
Psychopharmaka	82	77	72	78	73	81	75	83	84	84
Alkohol	37	36	37	33	40	31	30	27	29	28

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 122: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024:
Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	u	Ö
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	3
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	3	13	16	13	15	11	32	11	44	0	158
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	0	3	4	1	1	2	8	0	8	0	27
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	3	17	20	15	17	13	40	11	52	0	188
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	0	0	1	1	0	2	0	0	3	0	7
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	3	0	15	10	1	3	0	1	29	0	62
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	6	17	36	26	18	18	40	12	84	0	257

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz; u = unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 123: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024:
Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Altersgruppen	< 15	15–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	> 49	Summe
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	0	0	0	0	2	1	0	0	0	3
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	1	24	22	19	29	21	18	9	15	158
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	0	2	2	8	5	4	1	1	4	27
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	1	26	24	27	36	26	19	10	19	188
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	0	1	3	1	0	0	2	0	0	7
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	3	5	9	9	16	5	10	5	62
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	1	30	32	37	45	42	26	20	24	257

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 124: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024:
Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe
A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) ¹ – Summe	3	0	3
B Mischintoxikationen mit Opiat(en) ¹ – Summe	112	46	158
C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ² ohne Opiate – Summe	22	5	27
Summe: drogenbezogene Todesfälle mit Toxikologie (A+B+C)	137	51	188
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert ³	6	1	7
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	54	8	62
Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle	197	60	257

¹ Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

² NPS = Neue Psychoaktive Substanz(en)

³ Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 125: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	1	0	0	2	0	0	1	1	1	6	3
Beteiligung von Morphin*	2	9	12	8	12	8	22	8	34	115	61
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	6	3	2	5	3	6	4	7	36	19
Beteiligung von Methadon*	0	1	3	3	1	0	5	0	6	19	10
Beteiligung von Kokain*	0	3	4	7	5	1	13	3	17	53	28
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ¹ *	0	4	5	6	3	5	6	3	8	40	21
Beteiligung von Psychopharmaka*	3	14	16	12	15	11	32	10	44	157	84
Fälle mit Toxikologie	3	17	20	15	17	13	40	11	52	188	-
HIV-Infektionen (9 von 69)**	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9	13
HIV-Infektionen (9 von 188)**	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9	5
Hepatitis-C-Infektionen 18 von 69)**	1	0	5	0	0	0	0	0	12	18	26
Hepatitis-C-Infektionen (18 von 188)**	1	0	5	0	0	0	0	0	12	18	10

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (188).

** Nur in 69 von 188 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 126: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Altersgruppen	< 15	15–19	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	> 49	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	0	1	0	2	1	0	1	1	6	3
Beteiligung von Morphin*	1	16	14	13	25	16	13	6	11	115	61
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	9	6	6	2	6	4	1	2	36	19
Beteiligung von Methadon*	0	2	2	3	4	2	2	1	3	19	10
Beteiligung von Kokain*	0	3	6	13	15	5	4	2	5	53	28
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ^{1*}	1	9	6	5	6	6	3	2	2	40	21
Beteiligung von Psychopharmaka*	1	23	22	22	28	20	18	8	15	157	84
Fälle mit Toxikologie	1	26	24	27	36	26	19	10	19	188	-
HIV-Infektionen (9 von 69)**	0	1	0	1	1	1	1	3	1	9	13
HIV-Infektionen (9 von 188)**	0	1	0	1	1	1	1	3	1	9	5
Hepatitis-C-Infektionen (18 von 69)**	0	1	0	1	5	2	5	1	3	18	26
Hepatitis-C-Infektionen (18 von 188)**	0	1	0	1	5	2	5	1	3	18	10

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (188).

** Nur in 69 von 188 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabelle 127: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2024: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen* und Infektionskrankheiten / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	4	2	6	3
Beteiligung von Morphin*	82	33	115	61
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	28	8	36	19
Beteiligung von Methadon*	13	6	19	10
Beteiligung von Kokain*	39	14	53	28
Beteiligung sonstiger Stimulanzien ¹ *	29	11	40	21
Beteiligung von Psychopharmaka*	109	48	157	84
Fälle mit Toxikologie	137	51	188	-
HIV-Infektionen (9 von 69)**	6	3	9	13
HIV-Infektionen (9 von 188)**	6	3	9	5
Hepatitis-C-Infektionen (18 von 69)**	13	5	18	26
Hepatitis-C-Infektionen (18 von 188)**	13	5	18	10

* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (188).

** Nur in 69 von 188 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

¹ Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2024

Tabak

Tabelle 128: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung*, 1972–2023

Erhebung	Abk.	Befragte Personen (ca.)	Antwortverweigerung	Rauchende gesamt	Täglich Rauchende
Mikrozensus 1972 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S72	60.000	2 %	27,7 %	23,1 %
Mikrozensus 1979 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S79	60.000	3 %	28,1 %	23,6 %
Mikrozensus 1986 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S86	60.000	5 %	30,1 %	25,5 %
Mikrozensus 1991	S91	60.000	2 %	—	28,2 %
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1992	S92	6.000	?	34,3 %	—
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1994	S94	?	?	33,4 %	—
Spectra & Institut für Sozialmedizin 1995	S95a	?	?	38,6 %	30 %
Spectra & Eurobarometer 1995	S95b	1.000	?	32 %	—
Mikrozensus 1997 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S97	60.000	10 %	29,3 %	24,2 %
Mikrozensus 1999	S99	60.000	22 %	45,1 %	36,3 %
Spectra & Eurobarometer 2002	S02	1.000	?	~39 %	—
Market & LBI Sucht Substanzgebrauch-Befragung 2004	S04	4.500	1 %	47,3 %	38,3 %
Spectra & Krebshilfe 2005	S05a	1.000	5 %	47,4 %	38,9 %
Gallup & Eurobarometer 2005	S05b	1.000	?	~42 %	38,8 %
Gallup & Eurobarometer 2006	S06a	1.000	?	~31 %	29,1 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung 2006/2007	S06b	15.000	0,02 %	—	23,3 %
Spectra & Krebshilfe 2008	S08a	1.000	8 %	39,1 %	30,4 %
Market & LBI Sucht Substanzgebrauch-Befragung 2008	S08b	4.200	0,5 %	36,1 %	31,4 %
Gallup & Eurobarometer 2009	S09	1.000	?	~34 %	30,3 %
Gallup & Eurobarometer 2012	S12a	1.000	?	~33 %	—
Spectra & Krebshilfe 2012	S12b	1.000	5 %	40 %	34,7 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung / ATHIS 2014	S14a	15.800	0 %	30 %	24,3 %
IPR & Eurobarometer 2014	S14b	1.000	?	~26 %	—
Market & GÖG: Substanzgebrauch-Befragung 2015	S15	4.100	0,5 %	27 %	20,6 %
IPR & Eurobarometer 2017	S17	1.000	?	~28 %	27 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung / ATHIS 2019	S19	15.500		26,2 %	20,6 %
Market & GÖG: Substanzgebrauch-Befragung 2020	S20a	6.000		23,7 %	17,2 %
Gallup & Eurobarometer 2020	S20b	1.000	?	~25 %	—
Market & GÖG Substanzgebrauch-Befragung 2022	S22	6.700		27,3 %	20,1 %
Gallup und Eurobarometer 2023	S23	1.000	?	32 %	—

Anmerkung: In den Publikationen in Betreff der Erhebungen S05a, S12b wurden die Rauchprävalenzzahlen auf alle Befragten inklusive der Antwortverweigernden bezogen, was zu einer systematischen Unterschätzung des Anteils von Rauchenden führt. Um bei allen Studien zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen, wurden die entsprechenden Prozentwerte neu berechnet, d. h. nur auf jene Personen bezogen, die bei den Befragungen Auskunft über ihr Rauchverhalten gegeben haben.

*Die hier angeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Bevölkerung 15+ mit Ausnahme der Ergebnisse der Erhebungen S72, S79, S86 und S97 (diese beziehen sich auf die ab 16-jährige Bevölkerung). Für die Ergebnisse der Erhebungen S92, S94 und S95a geht aus den zur Verfügung stehenden Quellen nicht hervor, auf welches Alterssegment der Bevölkerung exakt Bezug genommen wird.

Quellen: z. B. Urbas et al. (2002b); Urbas et al. (2002a) Schoberberger et al. (1999); European Commission (2002); Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b); Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b); European Commission (2006); European Commission (2007); Klimont et al. (2007); Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009); European Commission (2010); European Commission (2012); Spectra & Krebshilfe (2012); Klimont et al. (2015); European Commission (2015); Strizek et al. (2016); European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b); European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2021); European Commission (2024); Strizek et al. (2023);
Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 129: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2023

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S72	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nicht?“
S79	wie S72
S86	wie S72
S91	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S92	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S94	wie S92
S95a	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S95b	„Was vom Folgenden trifft zu? Sie rauchen paketierte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen Zigarren oder Pfeifen (1) ja (2) nein? Wenn eines davon ja: Rauchen Sie (1) regelmäßig oder (2) gelegentlich?“
S97	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nein, früher geraucht (5) nicht?“
S99	„Rauchen Sie? (1) ja, gelegentlich (2) ja, täglich bis 10 Zigaretten (3) ja, täglich 11 bis 20 Zigaretten (4) ja, täglich mehr als 20 Zigaretten (5) nein, habe aufgehört (6) nein, habe nie geraucht“
S02	wie S95b
S04	„Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen: (1) täglich (2) gelegentlich (3) gar nicht“; sowohl Raucher:innen allgemein als auch tägliche Raucher:innen werden aus den Angaben zur 30-Tages-Prävalenz gebildet.
S05a	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal (1) täglich rauchen, (2) gelegentlich rauchen, (3) überhaupt nie rauchen bzw. (4) früher einmal geraucht haben: (A) fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) fabrikfertige Zigaretten ohne Filter (C) aus losem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (D) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife.“
S05b	„Was von dem Folgenden trifft auf Sie zu? (1) Sie rauchen fabrikfertige Zigaretten. (2) Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten. (3) Sie rauchen Zigarre oder Pfeife. (4) Sie rauchen Tabak oder nehmen Snus. (5) Sie haben geraucht, aber aufgehört. (6) Sie haben nie geraucht. (7) anderes“, wenn 1, 2 oder 3: „Rauchen Sie regelmäßig oder gelegentlich?“, wenn 1 oder 2: „Rauchen Sie jeden Tag?“, wenn „ja“: „Wie viele Zigaretten rauchen sie am Tag? ...“
S06a	wie S05b
S06b	„Haben Sie jemals täglich geraucht? (1) Ja, (2) Nein, falls „Ja“: „Rauchen Sie zurzeit? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein“. Anmerkung: Diese Fragenkonstruktion macht es unmöglich, den gelegentlichen Zigarettenkonsum auszuweisen, da alle, die nicht zumindest irgendwann im Leben täglich geraucht haben, über die erste Fragenweiche nicht hinauskommen.
S08a	wie S05a
S08b	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen – nur eine Angabe möglich! – (1) täglich, (2) fast täglich, (3) gelegentlich, (4) sporadisch, (5) gar nicht?“

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S09	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht.“ „Konsumieren Sie die folgenden Tabakprodukte täglich, gelegentlich oder gar nicht? (A) Fabrikfertige Zigaretten (B) Selbstgedrehte Zigaretten (C) Zigarren (D) Wasserpfeife (Shisha, Hookah), (E-)Pfeife“
S12a	bezüglich der Frage nach dem Rauchen allgemein wie S09
S12b	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal täglich rauchen, gelegentlich rauchen, überhaupt nie rauchen bzw. früher einmal geraucht haben. (A) Fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) Aus losem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (C) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife (D) Fabrikfertige Zigaretten ohne Filter“
S14a	„Rauchen Sie? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein, überhaupt nicht“
S14b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten (1) Sie rauchen zurzeit (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört (3) Sie haben nie geraucht (4) Weiß nicht“
S15	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen eine ganze Zigarette, Zigarre oder Pfeife geraucht? (1) Ja, täglich (2) Ja, fast täglich (3) Ja, gelegentlich (4) Ja, sporadisch (5) Nein“
S17	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten. (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S19	„Rauchen Sie Tabakprodukte? Nicht gemeint sind E-Zigaretten oder ähnliche elektronische Produkte. (1) ja, täglich (2) ja, gelegentlich (3) nein, überhaupt nicht“
S20a	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigarette geraucht? (1) ja, täglich, (2) ja, fast täglich, (3) ja, gelegentlich, (4) ja, sehr selten, (5) nein“
S20b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S22	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 5, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: Aktueller Zigarettenkonsum (in den letzten 4 Wochen)? (1) täglich geraucht (jeden Tag), (2) fast täglich geraucht (5-6 Tage pro Woche), (3) mehrmals pro Woche (1 bis 4 Tage) geraucht, (4) 1 Tag pro Woche geraucht, (5) seltener als 1 Tag pro Woche, (6) gar nicht geraucht, (7) keine Antwort“
S23	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarillos oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) weiß nicht“

Quellen: Urbas et al. (2002b); Urbas et al. (2002a); Schoberberger et al. (1999); European Commission (2002); Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b); Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b); European Commission (2006); European Commission (2007); Klimont et al. (2007); Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009); European Commission (2010); European Commission (2012); Spectra & Krebshilfe (2012); Klimont et al. (2015); European Commission (2015); Strizek et al. (2016); European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b); Strizek et al. (2021); European Commission (2021); European Commission (2024) Strizek et al. (2023);
 Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 130: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück / kg, 2009–2024

Jahr / Tabak- erzeugnis	Zigaretten	Zigaret- tentabake	Zigarren	Pfeifen- tabake	Schnupf- tabake	Kau- tabake	Andere Rauchta- bake	Tabak zum Erhitzen
2009	13.383.631.224	521.032	82.280.249	63.630	8.486	208	0	
2010	13.759.444.162	573.619	83.451.041	65.515	8.702	1.414	2	
2011	12.994.256.144	622.328	82.846.887	66.112	8.528	3.202	71	
2012	13.017.102.874	615.820	87.090.018	67.733	8.264	5.584	29	
2013	13.034.736.475	683.294	75.937.476	76.758	8.168	7.923	213	
2014	12.902.235.133	728.119	73.968.350	77.072	8.104	8.590	217	
2015	12.749.726.097	736.622	71.523.775	84.305	7.848	10.051	160	
2016	12.527.713.289	729.073	72.229.032	103.594	7.967	11.644	124	
2017	12.382.165.738	709.432	76.062.192	126.722	7.994	1.116	14	
2018	11.831.567.052	697.656	74.307.720	148.987	7.862	-	0	
2019	11.739.156.449	676.326	72.676.932	157.060	8.142	-	0	
2020	12.229.450.436	775.958	85.662.693	193.060	8.353	-	0	25.845
2021	12.113.420.451	774.309	82.996.985	187.831	8.491	-	12	93.198
2022	11.721.527.183	736.123	81.682.176	158.289	8.143	-	654	196.011
2023	11.284.505.936	729.742	79.898.764	155.849	8.047	-	653	239.792
2024	11.218.934.347	716.056	80.663.070	155.705	8.213	-	14	271.699

Quelle: BMF (2025)

ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis

1 DOKLI-System

Das einheitliche Dokumentations- und Berichtssystem der Klientinnen und Klienten der Suchthilfeeinrichtungen (DOKLI) in Österreich zielt darauf ab, österreichweit vergleichbare Daten von deren Klientinnen und Klienten zu sammeln und zu analysieren. Durch die Abstimmung mit EU-Erfordernissen ist dabei auch die Vergleichbarkeit mit europäischen Daten gewährleistet, und es werden die österreichischen Verpflichtungen erfüllt, den auf EU-Ebene etablierten Schlüsselindikator „Treatment Demand“ umzusetzen. Die gesammelten Daten sollen insbesondere bezüglich Lebenssituation und Konsummustern von Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen Aufschluss geben und damit zu einem Gesamtbild der epidemiologischen Situation in Österreich beitragen. Zusätzlich werden medizinische Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus bei Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) auf freiwilliger Basis erhoben. Diese Daten sollen unter anderem die Berichtserfordernisse für den von der Europäischen Drogenagentur definierten epidemiologischen Schlüsselindikator „Infectious Diseases“ erfüllen und eine Beschreibung der Klientel von Suchthilfeeinrichtungen in Sachen medizinische Parameter ermöglichen.

Zur Dokumentation der Daten der Klientinnen und Klienten wurde im Jahr 2005 von der Gesundheit Österreich GmbH eine eigene Software entwickelt und programmiert. Eine Besonderheit des DOKLI-Systems stellt der modulare Aufbau der Datendokumentation dar. Je nach Setting wird entweder der vollständige Datensatz oder eine gekürzte Version des Fragebogens (Version für kurzfristige Kontakte bzw. Version für niederschwellige Begleitung – siehe dazu auch Kapitel 3.2) erhoben. Die DOKLI-Software wurde bis Ende 2023 allen Drogenhilfeeinrichtungen kostenfrei zur Verfügung gestellt und ermöglichte die Datenerfassung, Anonymisierung und Aggregation der Daten in Bezug auf das Betreuungsjahr. Nach 18 Jahren kontinuierlichen Betriebs wurde das DOKLI-System im Jahr 2023 grundlegend überarbeitet und neu konzipiert. Der Fokus wurde auf die Zurverfügungstellung eines modernen Online-Upload-Tools (erreichbar unter: <https://dokli.goeg.at/>) für die unkomplizierte Datenübermittlung über bestehende Dokumentationssysteme bzw. Fremdanbieter gelegt. Mithilfe eines zur Verfügung gestellten Feinpflichtenhefts können Datensätze aus unterschiedlichen Einrichtungen DOKLI-konform adaptiert werden.

Ein Schwerpunkt bei der Entwicklung des neuen Upload-Tools DOKLI V3 lag auf der Implementierung zahlreicher (sicherheits-)technischer Neuerungen, die sicherstellen, dass sensible Informationen geschützt sind und den höchsten Datenschutzstandards entsprechen. Die Übermittlung der Daten auf den Server der Gesundheit Österreich GmbH erfolgt automatisch verschlüsselt und über eine gesicherte Verbindung. Das Upload-Tool DOKLI V3 nimmt alle erforderlichen Recodierungen sowie die Anonymisierung und Aggregation der Daten vor, wodurch kein Personenbezug mehr herstellbar ist. Darüber hinaus wurde besonderes Augenmerk auf die Modernisierung und Vereinfachung der Online-Datenübermittlung gelegt. Das neue Upload-Tool DOKLI V3 soll einen Beitrag dazu leisten, den Datenerhebungsprozess für die Suchthilfeeinrichtungen zu vereinfachen mit dem Ziel, weitere und neue Suchthilfeeinrichtungen dazuzugewinnen.

An DOKLI sind verschiedene Akteure beteiligt:

Suchthilfeeinrichtungen: Die Daten werden zunächst auf Ebene der Einrichtungen gesammelt und einmal jährlich jeweils für ein Kalenderjahr in Form eines klar definierten Exportfiles auf der Website <https://dokli.goeg.at/> der Gesundheit Österreich GmbH hochgeladen, welches im Anschluss automatisch validiert, aggregiert, anonymisiert in die Datenbank importiert und damit sicher gespeichert wird. Dabei

werden keinerlei personenbezogene Daten bei der GÖG gespeichert. In jeder Einrichtung gibt es einen oder eine Administrator:in, der oder die für alle Belange von DOKLI zuständig ist.

Zentralstelle auf Bundesebene: Seitens des BMASGPK wurde eine Zentralstelle auf Bundesebene an der GÖG eingerichtet, die österreichweit für das Sammeln der Daten aller beteiligten Einrichtungen sowie für Qualitätschecks und das Aufbereiten und Auswerten dieser Daten zuständig ist. Auf Bundesebene sind in jedem Fall ausschließlich aggregierte Daten verfügbar.

BMASGPK: Das BMASGPK ist auf Bundesebene für DOKLI verantwortlich. Es trägt dafür Sorge, dass eine Zentralstelle auf Bundesebene (siehe oben) verfügbar ist und Jahresberichte erstellt werden.

Beirat: Auf Bundesebene wurde im September 2006 ein „Beirat für Fragen des einheitlichen Dokumentations- und Berichtswesens der Einrichtungen der Drogenhilfe DOKLI“ eingerichtet, dem Vertreter:innen des BMASGPK, der Sucht- bzw. Drogenkoordinationen der Länder sowie der Drogenhilfeeinrichtungen angehören. Der Beirat dient der Diskussion und Beratung über den Jahresbericht und Adaptierungen des Systems sowie der Genehmigung der Weitergabe der Daten an Dritte (z. B. für wissenschaftliche Studien).

Europäische Drogenagentur (EUDA; ehem. Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht): Die DOKLI-Daten werden jährlich in standardisierter Form (vordefinierte Kreuztabellen) der EUDA übermittelt und fließen in den *Europäischen Bericht zur Drogensituation* und in das *Statistical Bulletin* ein. Neue Entwicklungen und Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität im Bereich der Dokumentation drogenspezifischer Betreuungen werden im Rahmen einer EUDA-Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen EU-Ländern diskutiert.

2 Methodische Anmerkungen

Für die meisten Auswertungen wird die von der EUDA definierte Grundgesamtheit „all treatment entrants“ = „Personen, deren Betreuungsbeginn im Jahr 2024 liegt“ herangezogen. Dies inkludiert Personen, die 2024 erstmals in drogenspezifischer Betreuung waren, und Personen, die bereits in den Vorjahren behandelt wurden und 2024 erneut eine Therapie in Anspruch nahmen (siehe dazu auch Kapitel 3.3).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass **Doppelzählungen** von Klientinnen und Klienten **auf Einrichtungsebene ausgeschlossen** werden können. Werden jedoch Klientinnen und Klienten von mehreren Einrichtungen betreut, können Doppelzählungen aufgrund der anonymisierten Datenaggregation nicht ausgeschlossen werden. Das Wiener Dokumentationssystem *DOKU neu* schließt Mehrfachzählungen durch eine Pseudonymisierung der Daten aus¹. Im Jahr 2024 betrug der Anteil der Wiener Daten rund 40 Prozent der „all treatment entrants“. Wie häufig Mehrfachzählungen in den übrigen Bundesländern vorkommen, kann nur vermutet werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeit von Angeboten der Drogenhilfeeinrichtungen in ländlichen Gebieten überschaubar und daher der Anteil an Doppelzählungen in Gesamtösterreich wahrscheinlich sehr gering ist.

Weiters ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass im DOKLI-System nur jenes Segment an Personen erfasst wird, das eine drogenspezifische Betreuung in den Einrichtungen der Suchthilfe in Anspruch genommen hat. Personen, die nicht in drogenspezifischer Betreuung sind, aber auch solche, die sich bei praktischen Ärztinnen bzw. Ärzten in Opioid-Agonisten-Therapie befinden und sonst keine Angebote der Suchthilfe in Anspruch nehmen, sind in den Daten nicht inkludiert. Eine Verallgemeinerung der Ergebnisse auf Personen mit Drogenproblemen ist daher nur bedingt möglich.

2.1 Datenqualität

Im DOKLI-System existieren mehrere Mechanismen zur Qualitätssicherung. Automatische Plausibilitätschecks während der Dateneingabe bzw. beim Import von Daten in das Upload-Tool DOKLI V3 verhindern das Abspeichern fehlerhafter Daten. Zusätzlich zu diesen technischen Qualitätssicherungsmaßnahmen wurde jedes einzelne aggregierte Datenfile, das hochgeladen wurde, einer Analyse hinsichtlich der Erfüllung von Benchmarks unterzogen. Diese Benchmarks sind als Orientierung hinsichtlich des Prozentsatzes fehlender Angaben (missings) bzw. der Ankreuzungen der Kategorie „unbekannt“ definiert. Vom DOKLI-Beirat wurden diese Benchmarks für ausgewählte Variablen mit 5, 10 und 20 Prozent festgelegt. Das Ergebnis dieser Überprüfung wurde der jeweiligen Einrichtung in Form eines Feedbackblatts übermittelt. Bei Nichterfüllen der Benchmarks erging eine Aufforderung, die Daten entsprechend zu verbessern bzw. eine Begründung für das Nichteinhalten abzugeben. Neben den Benchmarks werden den Einrichtungen auch einige Basisdaten der Klientinnen und Klienten (z. B. Anzahl der Sequenzen, Betreuungsdauer, Leitdroge etc.) mit der Bitte um Plausibilitätsprüfung übermittelt.

Tabelle 132 gibt das erwähnte Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des DOKLI-Betreuungsjahres 2024 wieder. Die Angaben zu den Benchmarks beziehen sich bei Variablen, die „required“ (verpflichtend) auszufüllen sind, auf den Prozentsatz der Angabe von „unbekannt“, bei den anderen Variablen auf den

¹ Ein grober Richtwert ist dem Wiener BADO-Bericht zu entnehmen (IFES 2011): Im Jahr 2010 wurden rund 22 Prozent der in der BADO (= altes Wiener Dokumentationssystem) erfassten Klientinnen und Klienten in mehr als einer Einrichtung betreut (13,5 % in zwei Einrichtungen, 7,6 % in mehr als zweien).

Gesamtprozentsatz von „missing“ und „unbekannt“ zusammengenommen. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die in der Spalte „Gesamtanzahl“ aufscheinende Grundgesamtheit. Diese Grundgesamtheit stellt die Anzahl der Betreuungssequenzen dar, bei denen die entsprechende Variable hätte ausgefüllt werden müssen. Dies hängt von der jeweiligen Fragebogenversion (kurzfristige Kontakte, niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuung) ab bzw. davon, ob die Betreuung beendet wurde.

Beispiel: Die Variable „Geplante Weiterführung“ wird nur bei längerfristigen Betreuungen, die bereits beendet wurden, abgefragt. Dies bedeutet, dass diese Variable prinzipiell nur bei beendeten längerfristigen Betreuungen ein „missing“ (d. h., die Frage wurde nicht ausgefüllt) aufweisen kann.

Mit einem Stern (*) bezeichnete Variablen sind Metabenchmarks. Dies bedeutet, dass sie sich aus mehreren Variablen zusammensetzen. Sie zeigen die Fälle an, in denen mindestens eine Antwort in dieser Kategorie fehlt bzw. bei der „unbekannt“ angekreuzt ist („Konsumhäufigkeit: „missing““ bedeutet etwa, dass bei mindestens einer konsumierten Droge keine Angabe zur Konsumhäufigkeit gemacht wurde).

Wie in Tabelle 131 zu sehen ist, wurden für das Jahr 2024 Daten von insgesamt 20.815 Betreuungssequenzen hochgeladen (Näheres dazu siehe Kapitel 3.3). Rot sind alle Benchmarks hinterlegt, die nicht erfüllt wurden. Von den 29 relevanten Benchmarks wurden 21 erfüllt und 8 nicht erfüllt. Manche Benchmarks (z. B. Needle-Sharing, jemals in Opioid-Agonisten-Therapie, HCV-Test vorhanden) sind nicht erfüllt, da die Variablen nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann trotz der Anzahl nicht erfüllter Benchmarks von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Tabelle 131: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2024

DOKLI-Gesamtdatensatz 2024	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
max. 5 Prozent fehlend						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	1.727	X	20.815	8	X	8
i. v. Drogenkonsum	923	385	20.815	4	2	6
Drogenanamnese fehlt*	X	507	20.815	X	2	2
max. 10 Prozent fehlend						
Schulbildung	404	133	13.012	3	1	4
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	651	300	15.215	4	2	6
Staatsbürgerschaft	173	214	13.012	1	2	3
Lebensmittelpunkt	104	685	13.012	1	5	6
Wohnsituation	721	294	15.215	5	2	7
Alter beim ersten i. v. Konsum	555	402	15.215	4	3	6
derzeit in Opioid-Agonisten-Therapie	265	419	15.215	2	3	4
jemals in Opioid-Agonisten-Therapie	2.831	436	15.215	19	3	21
Needle-Sharing	660	2.274	15.215	4	15	19
max. 20 Prozent fehlend						
Alter beim Erstkonsum*	901	1.107	13.012	7	9	15
Einnahmeform*	1.619	664	13.012	12	5	18
Konsumhäufigkeit*	997	611	13.012	8	5	12
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	1.418	203	20.815	7	1	8
Auflage/Weisung	1.045	801	18.612	6	4	10
geplantes Setting	X	2.907	13.012	X	22	22
geplanter Kostenträger	X	557	13.012	X	4	4
sozialversichert zu Beginn	318	145	13.012	2	1	4
versorgungspflichtige Kinder	313	129	13.012	2	1	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	625	194	13.012	5	1	6
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	378	267	13.012	3	2	5
tatsächliche Kostenträger	X	190	4.067	X	5	5
sozialversichert zu Betreuungsende	234	133	4.067	6	3	9
geplante Weiterführung	216	1.677	4.067	5	41	47
HIV-Test vorhanden	2.616	6.603	20.815	13	32	44
HCV-Test vorhanden	2.661	6.441	20.815	13	31	44
Alter bei der ersten Opioid-Agonisten-Therapie	358	3.024	15.215	X	20	20

Anmerkung: *Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

= Benchmark nicht erfüllt = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Tabelle 132 zeigt das Feedbackblatt für die 11.752 längerfristig ambulanten Betreuungen des Betreuungsjahres 2024 (11.089 im Jahr 2023). Auch hier spielt es eine gewisse Rolle, dass manche Variablen (z. B. Needle-Sharing, jemals in Opioid-Agonisten-Therapie, HCV-Test vorhanden) nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann auch im ambulanten Bereich – trotz teilweise nicht erfüllter Benchmarks – von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Die Feedbackblätter geben nur einen groben Überblick über die Datenqualität. Genaue Angaben zu „unbekannt“ und „missing“ finden sich bei den jeweiligen DOKLI-Tabellen.

Tabelle 132: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2024

Längerfristig ambulante Betreuungen 2024	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
max. 5 Prozent fehlend						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	288	X	11.752	2	X	2
i. v. Drogenkonsum	342	190	11.752	3	2	5
Drogenanamnese fehlt*	X	258	11.752	X	2	2
max. 10 Prozent fehlend						
Schulbildung	358	131	11.752	3	1	4
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	321	130	11.752	3	1	4
Staatsbürgerschaft	135	209	11.752	1	2	3
Lebensmittelpunkt	53	496	11.752	0	4	5
Wohnsituation	224	119	11.752	2	1	3
Alter beim ersten i. v. Konsum	333	267	11.752	3	2	5
derzeit in Opioid-Agonisten-Therapie	130	288	11.752	1	2	4
jemals in Opioid-Agonisten-Therapie	1.860	156	11.752	16	1	17
Needle-Sharing	488	1.009	11.752	4	9	13
max. 20 Prozent fehlend						
Alter beim Erstkonsum*	847	1.040	11.752	7	9	16
Einnahmeform*	1.581	621	11.752	13	5	19
Konsumhäufigkeit*	874	587	11.752	7	5	12
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	108	100	11.752	1	1	2
Auflage/Weisung	561	354	11.752	5	3	8
geplantes Setting	X	2.655	11.752	X	23	23
geplanter Kostenträger	X	553	11.752	X	5	5
sozialversichert zu Beginn	301	143	11.752	3	1	4
versorgungspflichtige Kinder	296	127	11.752	3	1	4
aktuelle Wohnsituation mit Kind	397	189	11.752	3	2	5
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	302	212	11.752	3	2	4
tatsächliche Kostenträger	X	186	3.198	X	6	6
sozialversichert zu Betreuungsende	221	129	3.198	7	4	11
geplante Weiterführung	198	1.340	3.198	6	42	48
HIV-Test vorhanden	1.632	2.699	11.752	14	23	37
HCV-Test vorhanden	1.652	2.565	11.752	14	22	36
Alter bei der ersten Opioid-Agonisten-Therapie	349	1.761	11.752	X	15	15

Anmerkung: *Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

= Benchmark nicht erfüllt = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten

Die Auswertungsergebnisse hinsichtlich der im Jahr 2024 in DOKLI erfassten Klientinnen und Klienten finden sich detailliert und vollständig im vorliegenden Annex des *Epidemiologieberichts Sucht 2025* (DOKLI 1 bis DOKLI 78). Es werden die meisten Variablen nach Geschlecht und Altersgruppen und einige ausgewählte Variablen nach Bundesland aufgeschlüsselt. Bei der Variable „Bundesland“ ist zu beachten, dass sich diese bei ambulanten Betreuungen auf das Bundesland der Einrichtung bezieht, bei stationären

Betreuungen hingegen auf den Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten vor Beginn der Betreuung.

Als Auswertungseinheit werden Personen, die im Jahr 2024 mit einer Betreuung begonnen haben, herangezogen (EUDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“). Für Auswertungen mit den Variablen bezüglich des Betreuungsendes (z. B. Betreuungsdauer, Art der Beendigung) wird die Auswertungseinheit „alle Personen, die 2024 eine Betreuung beendet haben“ verwendet (Näheres zur Definition von Auswertungseinheiten in DOKLI siehe Kapitel 3.3).

Es ist zu berücksichtigen, dass einige Variablen des DOKLI-Fragebogens im Wiener *DOKU-neu*-System nicht bzw. anders erfasst werden. Es sind dies „Betreuungsschwerpunkt“ (im *DOKU-neu*-System gibt es die Option „Medikamente“ in dieser Form nicht), „Form der bisherigen Inanspruchnahme von Drogenhilfeangeboten“, „suchtspezifische Betreuung innerhalb der gleichen Einrichtung“, „geplantes Setting“, die Daten in Sachen Infektionskrankheiten und Impfstatus sowie die zu Betreuungsende erhobenen Daten „Weiterführung geplant“ und „Art der geplanten Weiterführung“. Die Auswertung dieser Variablen bzw. deren Darstellung im Annex erfolgt daher unter Ausschluss der *DOKU-neu*-Daten. Auf markante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wird in den einzelnen Kapiteln eingegangen. Bei der Interpretation von Unterschieden zu den Vorjahren sind folgende Dinge zu beachten:

Gemäß TDI Protocol 3.0 der EUDA (EMCDDA 2012) wird seit dem Jahr 2014 die erste Behandlungssequenz im Betreuungsjahr für die Auswertung herangezogen, davor war es immer die letzte Behandlungssequenz. Diese Änderung kann dazu führen, dass die Anzahl gewisser Betreuungsformen im Vergleich zu früheren Jahren über- oder unterschätzt wird. Nimmt eine Person beispielsweise eine längerfristig ambulante Betreuung in Anspruch und wechselt direkt in eine stationäre Betreuung, wird nur die ambulante Betreuung für die vorliegenden Auswertungen verwendet – in früheren Jahren wurde in diesem Fall nur die stationäre Betreuung in die Auswertung miteinbezogen. Wechselt eine Person nach stationärer Betreuung direkt in eine ambulante, wird nun die stationäre anstelle der früher herangezogenen ambulanten Betreuung ausgewertet.

Veränderungen gegenüber den Vorjahren sind auch als Indikatoren für Änderungen in der Datensammlung (unterschiedliche Beteiligung von Einrichtungen, Veränderungen der Datenqualität, Definitionen) zu sehen, wobei große Veränderungen im Bereich der Drogenszene bzw. Drogenhilfe innerhalb eines Jahres kaum wahrscheinlich sind.

Alle im Bericht angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Angaben bzw. auf die Anzahl der Personen, die gültige Angaben gemacht haben.

3 Überblick über das Datenmaterial

3.1 Teilnehmende Einrichtungen

Für den Auswertungszeitraum 2024 übermittelten 157 Suchthilfeeinrichtungen drogenspezifische Daten.

Tabelle 133: Teilnehmende Einrichtungen des Betreuungsjahres 2024 nach Bundesland, Einrichtungstyp und Datenübermittlung

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
2105007	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Güssing	B	ambulant	
2105001	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Eisenstadt	B	ambulant	
2105008	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Jennersdorf	B	ambulant	
2105003	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Neusiedl/See	B	ambulant	
2105005	Soziale Dienste Burgenland – Sozialpsychiatrisches Ambulatorium und Suchtberatung Oberpullendorf	B	ambulant	
2105004	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Mattersburg	B	ambulant	
2105006	Soziale Dienste Burgenland – Beratungszentrum und Suchtberatung Oberwart	B	ambulant	
2205025	Grüner Kreis, Ambulanz Klagenfurt	K	ambulant	
2205005	AVS – Psychosoziales Beratungszentrum Klagenfurt	K	ambulant	
2222027	AVS Drogenberatungsstelle St. Veit	K	ambulant	
1205009	OIKOS Haus 10	K	stationär	
2220002	AVS Drogenberatungsstelle Wolfsberg	K	ambulant	
2205011	AVS Drogenberatungsstelle Völkermarkt	K	ambulant	
2205024	AVS – Roots Ambulatorium für Drogenkranke, Villach	K	ambulant	
2205008	OIKOS – Beratungsstelle und Cannabisambulatorium Klagenfurt	K	ambulant	
2205002	Drogenberatung VIVA Klagenfurt	K	ambulant	
2220001	AVS – Drogenberatungsstelle Feldkirchen	K	ambulant	
2205021	AVS – Drogenambulanz Roots Spittal/Drau	K	ambulant	
2205012	AVS – Psychosozialer Dienst St. Veit/Glan	K	ambulant	
2205003	AVS Ambulatorium für Drogenkranke Klagenfurt	K	ambulant	
1205010	Klinikum Klagenfurt a. Wörthersee, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie	K	stationär	
1213001	Klinikum Klagenfurt a. Wörthersee, Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters	K	stationär	
2305015	PSZ Suchtberatung Tulln	NÖ	ambulant	
1305007	Grüner Kreis – Treinthof	NÖ	stationär	
2305037	Suchtberatung der Caritas – Scheibbs	NÖ	ambulant	
2305028	Suchtberatung Neunkirchen des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305013	Suchtberatung der Caritas – Lilienfeld	NÖ	ambulant	
1305053	Zukunftsschmiede Voggeneder	NÖ	stationär	
2305035	Suchtberatung der Caritas – St. Pölten	NÖ	ambulant	
2305017	Suchtberatung der Caritas – Gmünd	NÖ	ambulant	
1305031	Grüner Kreis – Waldheimat	NÖ	stationär	
1305010	Grüner Kreis – Marienhof/Schlössel	NÖ	stationär	
2305055	Suchtberatung der Caritas – Waidhofen/Ybbs	NÖ	ambulant	
2305018	PSZ Suchtberatung Hollabrunn	NÖ	ambulant	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
2305001	Suchtberatung Mödling des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305057	Suchtberatung der Caritas – Horn	NÖ	ambulant	
2305048	Suchtberatung der Caritas – Krems	NÖ	ambulant	
1305011	Grüner Kreis – Meierhof	NÖ	stationär	
1305005	Grüner Kreis – Ettlhof	NÖ	stationär	
1305009	Grüner Kreis – Marienhof	NÖ	stationär	
2305002	Suchtberatung Baden des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305022	PSZ Suchtberatung Schwechat	NÖ	ambulant	
2305020	PSZ Suchtberatung Mistelbach	NÖ	ambulant	
2305047	PSZ Suchtberatung Klosterneuburg	NÖ	ambulant	
2305026	PSZ Suchtberatung Bruck an der Leitha	NÖ	ambulant	
1305006	Grüner Kreis – Berghof	NÖ	stationär	
2305021	PSZ Suchtberatung Gänserndorf	NÖ	ambulant	
2305019	PSZ Suchtberatung Stockerau	NÖ	ambulant	
2305056	Suchtberatung der Caritas – Waidhofen/Thaya	NÖ	ambulant	
1305008	Grüner Kreis – Villa	NÖ	stationär	
2305030	Suchtberatung Wr. Neustadt des Anton Proksch Instituts	NÖ	ambulant	
2305038	Suchtberatung der Caritas – Amstetten	NÖ	ambulant	
1305033	Grüner Kreis – Binder	NÖ	stationär	
2305046	Suchtberatung der Caritas – Melk	NÖ	ambulant	
2305050	Suchtberatung der Caritas – Zwettl	NÖ	ambulant	
2405009	IKARUS – Beratungsstelle Gmunden	OÖ	ambulant	
2405011	IKARUS – Beratungsstelle Vöcklabruck	OÖ	ambulant	
2405004	POINT, Beratungsstelle für Suchtfragen – Rohrbach	OÖ	ambulant	
1405008	Therapiestation Erlenhof	OÖ	stationär	
2414001	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Linz	OÖ	ambulant	
2405002	POINT, Beratungsstelle für Suchtfragen – Linz	OÖ	ambulant	
2405010	IKARUS – Beratungsstelle Bad Ischl	OÖ	ambulant	
2405006	Drogenberatungsstelle CIRCLE – Wels	OÖ	ambulant	
2408001	EGO Schärding	OÖ	ambulant	
2405014	EGO – Beratungsstelle Ried	OÖ	ambulant	
2414002	X-DREAM, Beratungsstelle für Suchtfragen – Kirchdorf a. d. Krems	OÖ	ambulant	
2405005	X-DREAM, Beratungsstelle für Suchtfragen – Steyr	OÖ	ambulant	
2405013	EGO – Beratungsstelle Braunau	OÖ	ambulant	
1405003	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus – Station H201	OÖ	stationär	
2405015	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus – Ambulanz für Drogenabhängigkeit	OÖ	ambulant	
2505004	Christian Doppler-Klinik Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik – Substitutionsambulanz	S	ambulant	
2505001	Psychosozialer Dienst – Drogenberatung d. Amtes d. Salzburger Landesregierung	S	ambulant	
2505002	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung Salzburg Stadt	S	ambulant	
2505007	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung Zell a. See	S	ambulant	
2505006	Suchthilfe Salzburg, Drogenberatung St. Johann/Pongau	S	ambulant	
2605001	Drogenberatung des Landes Steiermark	ST	ambulant	
2605012	PSD Beratungsstelle Fürstenfeld	ST	ambulant	
2605018	b.a.s. Leibnitz	ST	ambulant	
2614002	I.K.A. Papiermühlgasse	ST	ambulant	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
3621037	PSN-Streetwork Judenburg	ST	niederschwellig	
2605024	Suchtberatung Obersteiermark	ST	ambulant	
2605011	b.a.s. Hartberg	ST	ambulant	
2605025	PSN-Drogen- und Suchtberatungsstelle Knittelfeld	ST	ambulant	
3605033	PSD Streetwork Südoststeiermark	ST	niederschwellig	
1605016	Grüner Kreis – Johnsdorf	ST	stationär	
2605020	b.a.s. Deutschlandsberg	ST	ambulant	
2605032	PSD Beratungsstelle Hart	ST	ambulant	
2605021	b.a.s. Voitsberg	ST	ambulant	
2605027	PSN-Drogen- und Suchtberatungsstelle Murau	ST	ambulant	
2605014	PSD Beratungsstelle Feldbach	ST	ambulant	
2605036	b.a.s. Bad Ausee	ST	ambulant	
3605029	Streetwork Liezen (SERA)	ST	niederschwellig	
3621038	PSN-Streetwork Knittelfeld	ST	niederschwellig	
3621039	PSN-Streetwork Murau	ST	niederschwellig	
2605035	b.a.s. Weiz	ST	ambulant	
3605013	PSD Streetwork Fürstenfeld	ST	niederschwellig	
3605034	PSD Streetwork Hartberg	ST	niederschwellig	
2605026	PSN Drogen- und Suchtberatungsstelle Judenburg	ST	ambulant	
2605004	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Graz	ST	ambulant	
2605019	PSD Beratungsstelle Mureck/Radkersburg	ST	ambulant	
2605023	b.a.s. Mürzzuschlag	ST	ambulant	
2605007	SMZ Liebenau	ST	ambulant	
2605022	b.a.s. Kapfenberg	ST	ambulant	
2620001	PSN Drogen- und Suchtberatungsstelle Liezen	ST	ambulant	
2605005	b.a.s. Graz	ST	ambulant	
1605031	Therapiestation für Drogenkranke „Walkabout“ des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Graz	ST	stationär	
2705008	Suchthilfe Tirol – Innsbruck	T	ambulant	
3705007	KomFüDro – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
2705027	Suchthilfe Tirol – Imst	T	ambulant	
2705011	Suchthilfe Tirol – Hall in Tirol	T	ambulant	
2705026	Suchthilfe Tirol – Telfs	T	ambulant	
1705019	Haus am Seespitz – Kurzzeittherapie	T	Stationär	
2705030	Suchthilfe Tirol – Lienz	T	ambulant	
2705024	Suchthilfe Tirol – Kitzbühel	T	ambulant	
2705004	Ambulante Suchtpräventionsstelle d. Innsbrucker Soziale Dienste GmbH	T	ambulant	
2705029	Suchthilfe Tirol – Reutte	T	ambulant	
3705006	abrakadabra Arbeitsprojekt – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
3705010	Mentl-Villa Tageszentrum – Caritas Innsbruck	T	niederschwellig	
2705003	Drogenarbeit Z6	T	ambulant	
2705020	Suchthilfe Tirol – Wörgl	T	ambulant	
2705028	Suchthilfe Tirol – Landeck	T	ambulant	
2705016	Suchthilfe Tirol – Schwaz	T	ambulant	
2705025	Suchthilfe Tirol – St. Johann	T	ambulant	
2705033	Drogenambulanz Wörgl: Ambulanz der Abteilung für Psychiatrie des A. ö. Bezirkskrankenhauses Kufstein	T	stationär	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
1705012	Landeskrankenhaus Hall, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B, Station für Drogentherapie B3	T	stationär	
2705001	Universitätsklinik für Allgemeine Psychiatrie und Sozialpsychiatrie, Sprechstunde für Abhängigkeitserkrankungen (Drogenambulanz)	T	ambulant	
1805006	Therapiestation Lukasfeld	V	stationär	
1805005	Therapiestation Carina	V	stationär	
2805009	Die Faehre	V	ambulant	
2805001	CLEAN Bludenz	V	ambulant	
2805003	CLEAN Feldkirch	V	ambulant	
2805011	CLEAN Bregenz	V	ambulant	
2905011	P.A.S.S. Hilfe bei Suchtproblemen	W	ambulant	
2907030	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant kurzfristig	W	ambulant	
	Caritas – a_way	W	ambulant	
	Dialog – Dialog im PAZ	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Gudrunstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Modecenterstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Nord	W	ambulant	
	Dialog – Sucht und Beschäftigung	W	ambulant	
	SDW – Ambulatorium der SDW – Spitalsverbindungsdienst CONTACT	W	ambulant	
	SDW – Ambulatorium der SDW (ehem. Institut für Suchtdiagnostik)	W	ambulant	
	SHW – Regionales Kompetenzzentrum	W	ambulant	
	Wiener Berufsbörse	W	ambulant	
2905031	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant längerfristig	W	ambulant	
	API – Amb. Treffpunkt	W	ambulant	
	API – Ganztägig ambulante Therapiestation	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Nord	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Gudrunstraße	W	ambulant	
	Dialog – Integrative Suchtberatung Modecenterstraße	W	ambulant	
	Dialog – Sucht und Beschäftigung	W	ambulant	
	gabara – upcycling design	W	ambulant	
	Klinik Penzing – ZSU Ambulanz	W	ambulant	
	Kolping – Sucht- und Drogenberatung für Jugendliche und Angehörige	W	ambulant	
	PASS	W	ambulant	
	SHH – Beratungszentrum Arbeitergasse	W	ambulant	
	SHH – dezentral	W	ambulant	
	SHH – Die Gesundheitsgreisslerei	W	ambulant	
1905030	DOKU Neu-Gruppencode Wien stationär	W	stationär	
	API – stationär	W	stationär	
	Klinik Penzing – ZSU Entzugsstation	W	stationär	
	SHH – stationär	W	stationär	
3905032	DOKU Neu-Gruppencode Wien ambulant niederschwellig	W	niederschwellig	
	SHW – Ambulatorium Suchthilfe Wien	W	niederschwellig	
	SHW – Betreutes Wohnen	W	niederschwellig	
	SHW – Change	W	niederschwellig	
	SHW – Fix und Fertig	W	niederschwellig	
	SHW – Jedmayer gemeinwesenorientierte Straßensozialarbeit	W	niederschwellig	
	SHW – Jedmayer Notschlafstelle	W	niederschwellig	
	SHW – Jedmayer Tageszentrum	W	niederschwellig	

Code	Einrichtungsname	Bundesland	Typ	Upload
	SHW – Streetwork	W	niederschwellig	
2923001	SALIDA – Institut für Suchtbehandlung und Reintegration	W	ambulant	
1917027	Anton Proksch Institut – Mackgasse / Gräfin-Zichy-Straße	W	stationär	
1924002	Anton Proksch Institut; Abteilung 3 - Station 33 – Drogenstation Steps	W	stationär	
1305025	Anton Proksch Institut – Rehabilitation am Husarentempel	W	stationär	
2905008	Kriseninterventionszentrum Wien	W	ambulant	
2905013	Grüner Kreis – Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Wien	W	ambulant	

= keine Daten übermittelt
 = Daten übermittelt
 = in Wiener Gruppencode integriert

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Wie in den letzten Jahren fehlen v. a. aus dem Spitalsbereich Daten, wie etwa jene der Betreuungen der Drogenambulanzen und Stationen für Drogentherapie der *Universitätsklinik Innsbruck*, des *Bezirksspielenhauses Kufstein* und des *Landeskrankenhauses Hall (T)*, des *Kepler Universitätsklinikums* (ambulant und stationär, OÖ), der *Therapiestation für Drogenkranke Walkabout (ST)* und des *Klinikums Klagenfurt am Wörthersee* (zwei Stationen, K). Die Datenlücken bei Krankenanstalten ergeben sich in erster Linie durch Kompatibilitätsprobleme der verschiedenen finanzierungsrelevanten Spitalsdokumentationssysteme bzw. aufgrund von Datenschutzrichtlinien der Träger.

Mit Ausnahme einiger Krankenanstalten sind die maßgeblichen Einrichtungen der österreichischen Suchthilfe im DOKLI-System nahezu vollständig vertreten. Es kann daher von einer guten Repräsentativität der Daten dieses Bereichs der österreichischen Suchthilfe ausgegangen werden. Am DOKLI-System sind sowohl Einrichtungen beteiligt, die ausschließlich Personen mit illegalem Drogenkonsum betreuen, als auch solche mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Personen mit Alkoholproblemen, Personen mit stoffungebundener Suchtproblematik etc.). Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich jenes Spektrum der Klientel beschrieben, das Probleme mit illegalen Drogen hat.

3.2 Erfasste Klientel

Im vorliegenden Bericht werden mehrere Gruppen von Klientinnen und Klienten der österreichischen Suchthilfe getrennt dargestellt. Als in drogenspezifischer Behandlung im klassischen Sinn befindlich sind Personen zu bezeichnen, die sich entweder in **längerfristig ambulanter** oder in **längerfristig stationärer Betreuung** befinden. Es ist anzunehmen, dass vom ambulanten und vom stationären Setting unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Deshalb wird in den Tabellen nach Setting differenziert. Sowohl für längerfristig ambulante als auch für stationäre Betreuung ist im DOKLI-System der Gesamtfragebogen auszufüllen.

Klar abzugrenzen von diesen beiden Gruppen sind Personen in **niederschwelliger Begleitung**. Unter dieser Gruppe von Klientinnen und Klienten sind Personen zu verstehen, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit Angebote niederschwelliger Einrichtungen (Beratung, Angebote der Schadensminimierung etc.) in Anspruch nehmen und ihren Betreuerinnen und Betreuern namentlich oder mit Pseudonymen bekannt sind (Stammklientel). Für diese Klientel ist im Rahmen von DOKLI der reduzierte Datensatz für niederschwellige Begleitungen zu erheben. Besteht bzw. entwickelt sich ein längerfristiges Beratungs-, Betreuungs- oder Behandlungsverhältnis, so ist die Vollversion des Fragebogens auszufüllen. Ursprünglich war im DOKLI-System vorgesehen, dass der Fragebogen für niederschwellige Begleitungen nur in Einrichtungen mit dezidiert niederschwelligem Charakter zum Einsatz kommen sollte. Die

Erfahrungen der Datenerhebung zeigen jedoch, dass auch in einigen ambulanten Einrichtungen, die mangels niederschwelliger Einrichtungen im entsprechenden Bundesland solche Betreuungen anbieten, dieser Fragebogen verwendet wird.

Für Klientinnen und Klienten, die lediglich kurzfristige Beratung in Anspruch nehmen oder bei denen es bei den ersten Kontakten nicht klar ist, ob sich ein längerfristiges Betreuungsverhältnis entwickeln wird, ist der Fragebogen für **kurzfristige Kontakte** auszufüllen.

3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten

Im aggregierten DOKLI-Datensatz sind für Auswertungszwecke unterschiedliche Grundgesamtheiten vorgesehen, nach denen die DOKLI-Daten des Betreuungsjahrs 2024 aufgeschlüsselt sind. Werden **Betreuungssequenzen** als Grundgesamtheit herangezogen und Auswertungen über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt, werden alle Betreuungssequenzen, die in diesen Zeitraum fallen (egal, von welchen Personen sie stammen), gezählt. Diese Grundgesamtheit ist demnach gut geeignet, einen Einblick zu geben, wie viele Betreuungen in einem bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden.

In der Grundgesamtheit **betreute Personen** sind all jene, die während des Auswertungszeitraums in Betreuung waren, und zwar sowohl jene, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen haben, als auch jene, die mit einer Betreuung vor dem Auswertungszeitraum begonnen haben, deren Betreuung aber in den Auswertungszeitraum hineinreicht. Diese Auswertungseinheit eignet sich besonders gut dafür, die in einem bestimmten Zeitraum betreute Klientel zu beschreiben.

Zieht man die Grundgesamtheit **Personen, die eine Betreuung begonnen haben (EUDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“)** heran, so werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum eine Betreuung begonnen haben. Diese Auswertungseinheit ist eine der beiden Darstellungsformen von Daten, die auf europäischer Ebene verwendet werden. Sie erlaubt Aussagen über die betreute Klientel, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen hat.

Bei der Grundgesamtheit **lebenszeitbezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (EUDA-Bezeichnung: „never previously treated“)** werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum lebenszeitbezogen erstmals mit einer längerfristigen drogenspezifischen Behandlung oder Betreuung begonnen haben. Diese Grundgesamtheit, die auch auf europäischer Ebene verwendet wird, stellt einen Indikator für die Inzidenz drogenspezifischer Behandlungen dar. Neue Entwicklungen, wie z. B. die Veränderung der Drogenkonsummuster, lassen sich derart besonders gut beobachten.

Anhand der Grundgesamtheit **am Stichtag 30.06.2024 betreuter Personen** lässt sich beobachten, wie viele Personen an diesem bestimmten Stichtag in drogenspezifischer Betreuung waren.

Möchte man Variablen auswerten, die sich auf das Betreuungsende oder die Art des Betreuungsendes oder die Betreuungsdauer beziehen, so ist sinnvollerweise die Grundgesamtheit **Personen, die ihre Betreuung beendet haben**, heranzuziehen.

Für das Jahr 2024 wurden insgesamt **20.815 Betreuungssequenzen** hochgeladen, die sich auf **19.883 Personen** beziehen (vgl. Tabelle 134). Dies bedeutet, dass die Anzahl der Sequenzen bzw. der betreuten Personen im Vergleich zum Vorjahr (2023: 20.320, bezogen auf 19.309 Personen) gleich geblieben ist (vgl. Kapitel 2.2). Allerdings können, wie bereits in Kapitel 2 erläutert, außerhalb Wiens

Mehrfachbetreuungen einer Person in mehreren Einrichtungen nur bedingt identifiziert werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl der tatsächlich betreuten Personen etwas geringer als 19.883 ist.

Von den 19.883 betreuten Personen (vgl. Tabelle 134) begannen im Jahr 2024 insgesamt 10.389 Personen mit einer Behandlung (BSAT). Insgesamt 1.923 Personen begannen im Jahr 2024 zum ersten Mal in ihrem Leben (BSFT) eine längerfristige drogenspezifische Betreuung. Am Stichtag 30.06.2024 waren insgesamt 11.351 Personen in drogenspezifischer Betreuung. Insgesamt 7.753 Personen beendeten im Jahr 2024 eine Betreuung.

Tabelle 134: DOKLI-Datensatz des Betreuungsjahrs 2024 nach Auswertungseinheit, Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland in absoluten Zahlen

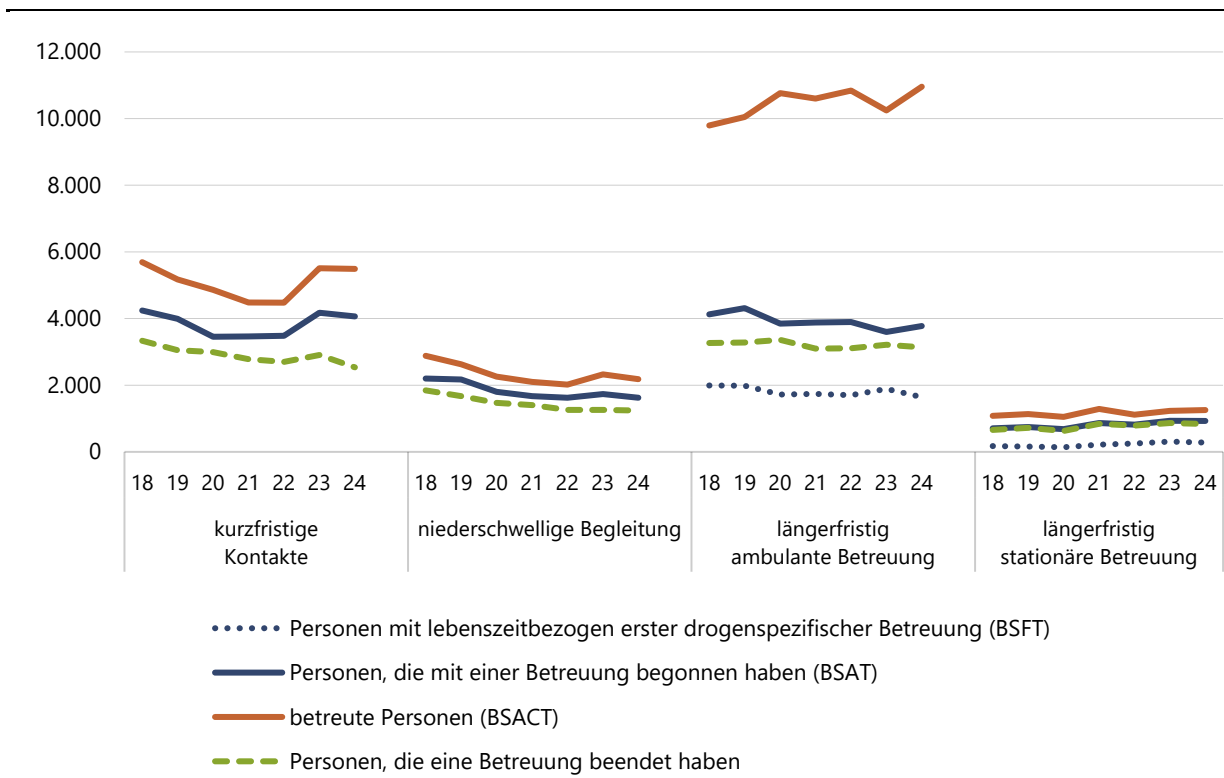
Grundgesamtheit			Bundesland der Einrichtung										
			B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	
Betreuungs- sequenzen	stationär	LB	0	105	601	46	0	168	23	56	261	1.260	
	ambulant	LB	347	2.367	991	967	572	1.199	537	1.327	3.421	11.728	
		KUKO	10	143	570	1.388	409	544	675	74	1.603	5.416	
		NIS	0	0	0	0	0	27	243	0	0	270	
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	24	0	0	0	24	
		KUKO	0	0	0	0	0	84	100	0	0	184	
		NIS	0	0	0	0	0	29	264	0	1.640	1.933	
	gesamt			357	2.615	2.162	2.401	981	2.075	1.842	1.457	6.925	20.815
	betreute Personen (BSACT)	stationär	LB	0	101	601	44	0	168	23	56	261	1.254
		ambulant	LB	346	2.359	858	588	543	1.123	379	1.327	3.413	10.936
KUKO			10	143	549	1.363	386	521	660	73	1.603	5.308	
NIS			0	0	0	0	0	27	243	0	0	270	
nieder- schwellig		LB	0	0	0	0	0	21	0	0	0	21	
		KUKO	0	0	0	0	0	83	100	0	0	183	
		NIS	0	0	0	0	0	28	243	0	1.640	1.911	
gesamt			356	2.603	2.008	1.995	929	1.971	1.648	1.456	6.917	19.883	
Personen, die eine Betreuung begonnen haben (BSAT, all treatment entrants)		stationär	LB	0	76	445	22	0	113	13	41	217	927
		ambulant	LB	78	440	363	210	141	379	159	373	1.628	3.771
	KUKO		7	65	438	1.040	249	419	502	35	1.241	3.996	
	NIS		0	0	0	0	0	13	65	0	0	78	
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4	
		KUKO	0	0	0	0	0	67	0	0	0	67	
		NIS	0	0	0	0	0	22	41	0	1.483	1.546	
	gesamt			85	581	1.246	1.272	390	1.017	780	449	4.569	10.389

Grundgesamtheit			Bundesland der Einrichtung									
			B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
lebenszeit- bezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (BSFT)	stationär	LB	0	27	159	4	0	42	1	5	42	280
	ambulant	LB	34	231	160	14	40	179	68	175	738	1.639
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	4	0	0	0	4
	gesamt		34	258	319	18	40	225	69	180	780	1.923
am Stichtag 30.06.2024 betreute Perso- nen	stationär	LB	0	44	176	25	0	54	11	22	93	425
	ambulant	LB	293	2.043	540	468	442	917	266	1.030	1.915	7.914
		KUKO	5	105	209	605	146	178	274	42	473	2.037
		NIS	0	0	0	0	0	16	209	0	0	225
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	18	0	0	0	18
		KUKO	0	0	0	0	0	66	100	0	0	166
		NIS	0	0	0	0	0	21	205	0	340	566
gesamt		298	2.192	925	1.098	588	1.270	1.065	1.094	2.821	11.351	
Personen, die ihre Betreuung beendet haben (BEEND)	stationär	LB	0	37	428	18	0	114	12	37	192	838
	ambulant	LB	32	226	349	205	130	195	162	320	1.516	3.135
		KUKO	6	15	224	355	212	275	290	30	1.126	2.533
		NIS	0	0	0	0	0	9	1	0	0	10
	nieder- schwellig	LB	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3
		KUKO	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
		NIS	0	0	0	0	0	4	44	0	1.184	1.232
gesamt		38	278	1.001	578	342	602	509	387	4.018	7.753	

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2018 bis 2024, in absoluten Zahlen



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahre 2018 bis 2024

4 Medizinische Daten

Das Erfassen medizinischer Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) ist im Rahmen von DOKLI nicht verpflichtend. Insgesamt meldeten 85 Einrichtungen (inkl. Wiener Gruppencodes) medizinische Daten. Grundgesamtheit für Auswertungen dieser medizinischen Daten sind jene 2.338 Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2024 in diesen 85 Einrichtungen mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen. Die Repräsentativität der Ergebnisse ist aufgrund der regionalen Verteilung der Einrichtungen stark eingeschränkt (z. B. sind bei Einrichtungen des Wiener DOKU-neu-Systems zwar ICD-10-Diagnosen, aber keine Infektionsstatusdaten vorhanden). Es zeigt sich auch, dass der Prozentsatz der Klientinnen und Klienten, für die medizinische Daten vorliegen, zwischen den Einrichtungen stark variiert. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass nicht in allen Einrichtungen der Drogenhilfe qualifiziertes Personal für eine medizinische Diagnostik nach ICD-10 vorhanden ist.

Wie bereits eingangs beschrieben, liegen – mit Ausnahme der Fragen, ob jemals HIV- bzw. HCV-Tests durchgeführt wurden – medizinische Daten nur eines kleinen Teils der Klientel der Drogenhilfe vor. Die Grundgesamtheiten, auf die sich die jeweiligen in der Folge nun angeführten Prozentwerte beziehen, sind in den jeweiligen Abbildungen bzw. im Text angegeben.

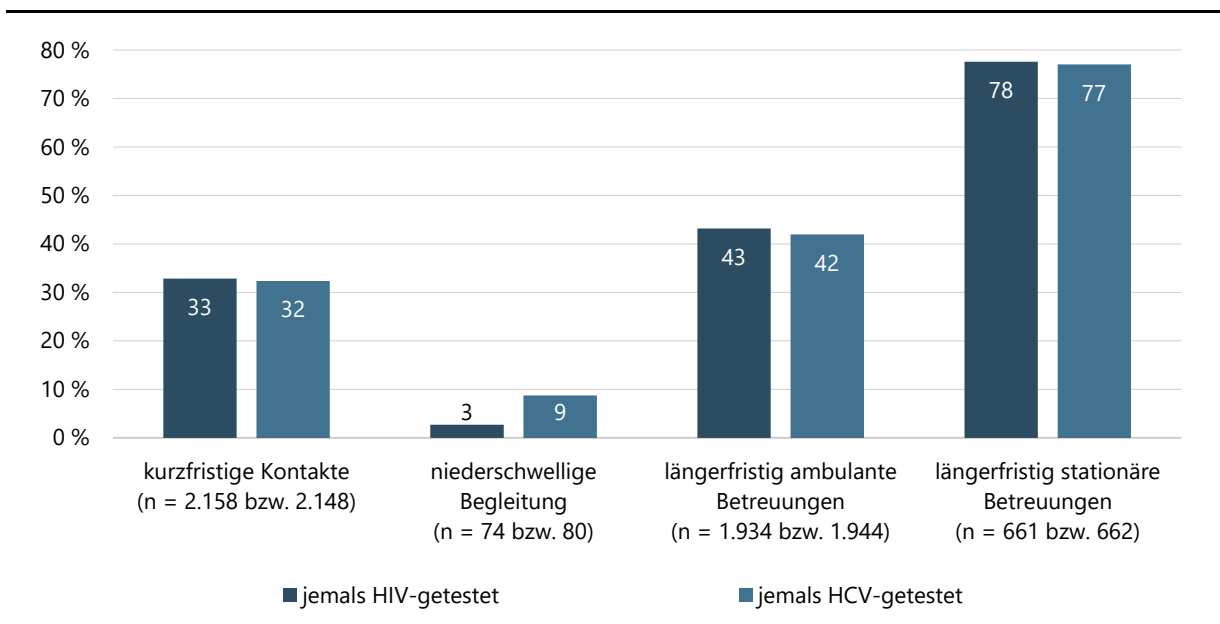
4.1 Infektionskrankheiten

Seit der Implementierung des TDI Protocol 3.0 sind Fragen nach bisher durchgeführten HIV- und HCV-Tests im Datensatz enthalten². Es zeigen sich je nach Betreuungsart große Unterschiede: Während im stationären Setting 78 Prozent der Personen bereits einmal auf HIV getestet wurden, sind es bei längerfristig ambulanten Betreuungen 43 Prozent und bei den kurzfristigen Betreuungen nur 33 Prozent (vgl. Abbildung 2). Eine Erklärung für die hohe Rate an Personen mit HIV-Tests in stationären Betreuungen wäre, dass im stationären Setting möglicherweise routinemäßig HIV-Tests durchgeführt werden, dafür spricht auch, dass bei 82 Prozent aller Personen im stationären Bereich der Test innerhalb der letzten 12 Monate durchgeführt wurde (vgl. Tabelle 64).

Hinsichtlich des HCV-Tests sieht die Situation ähnlich aus: Während 77 Prozent der Klientel im stationären Bereich bereits einmal auf HCV getestet wurden, sind dies bei längerfristig ambulanten Betreuungen 42 Prozent, bei den kurzfristigen Kontakten nur 32 Prozent (vgl. Tabelle 72 bzw. Abbildung 2). Auch hier lag der Zeitpunkt des letzten HCV-Tests im stationären Setting bei 83 Prozent innerhalb der letzten zwölf Monate (vgl. Tabelle 74).

² In die Wiener DOKU neu wurden diese Variablen bislang nicht integriert.

Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2024

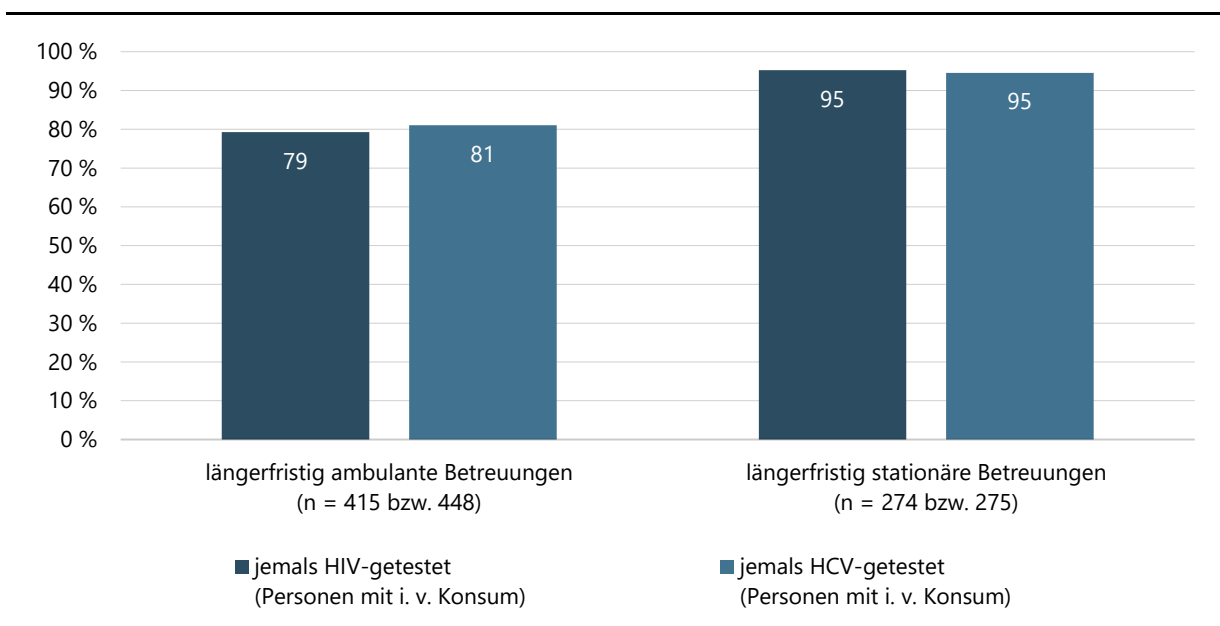


Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Betrachtet man die Testprävalenz für die Risikogruppe der Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, ergeben sich etwas höhere Werte (vgl. Abbildung 3).

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden für die nun folgenden Auswertungen hinsichtlich des Infektionsstatus bei den Infektionskrankheiten HIV, Hepatitis A (HAV), Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV) nur aktuelle Daten (Testergebnisse von 2024) von Personen mit intravenösem Drogenkonsum herangezogen (die jeweiligen Grundgesamtheiten sind dementsprechend gering).

Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2024



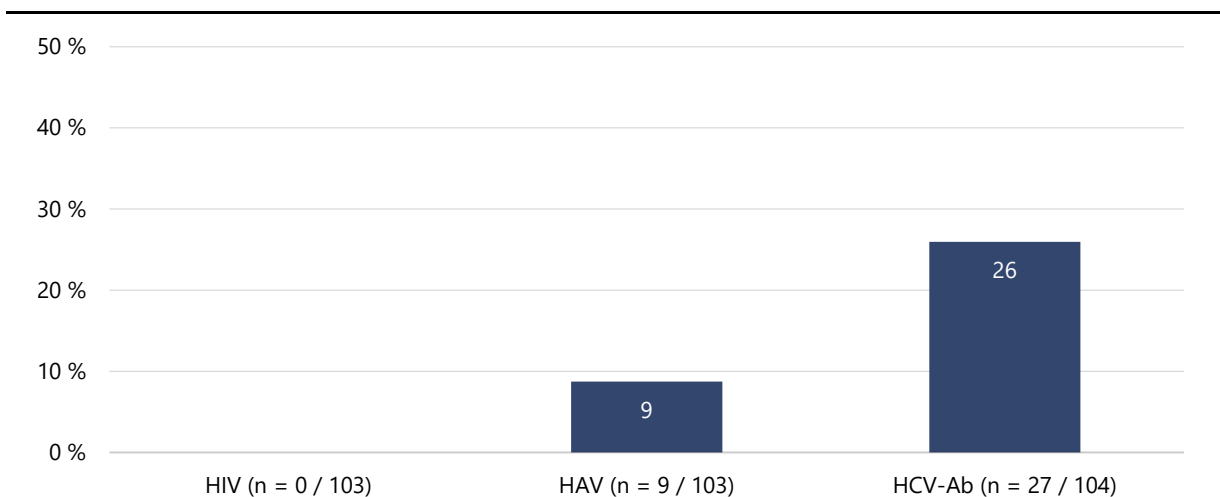
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Von 103 getesteten Personen war keine Person HIV-positiv (vgl. Tabelle 66 und Abbildung 4). Bei 103 getesteten Personen waren neun HAV-positiv (vgl. Tabelle 68 und Abbildung 4). 14 Personen wurden im Jahr 2024 auf HBV getestet und 9 davon war HBV-positiv (vgl. Tabelle 70).

Bezüglich Hepatitis C werden im DOKLI-Fragebogen gesondert Ergebnisse der HCV-Ab- sowie HCV-RNA-Statuserhebung dokumentiert. Dies ist insofern von Interesse, als hauptsächlich eine – auf Basis eines PCR-Tests festgestellte – HCV-RNA-Positivität den chronischen Verlauf der HCV beschreibt. Die HCV-Ab-Prävalenzrate (aktuelle Testdaten bei Personen mit i. v. Konsum) beträgt 26 Prozent bei insgesamt 104 getesteten Personen (vgl. Tabelle 76 und Abbildung 4). Die DOKLI-Ergebnisse der TBC-Daten der vergangenen Jahre zeigen auf, dass Tuberkulose in Österreich kaum eine Rolle spielt. Im Berichtsjahr wurden keine Personen getestet (vgl. Tabelle 78).

Informationen zum Hepatitis-A- und zum Hepatitis-B-Impfstatus liegen von 115 bzw. 120 Personen, zum TBC-Impfstatus von 58 Personen vor. Bei Hepatitis A liegt die Impfungsrate bei 51 Prozent, bei Hepatitis B bei 53 Prozent (vgl. Tabelle 80, Tabelle 81, Tabelle 82, Tabelle 83). Bei TBC liegt der Anteil der Geimpften bei 21 Prozent (vgl. Tabelle 84, Tabelle 85).

Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2024 mit einer Behandlung / Betreuung* begonnen haben



Anmerkungen: *niederschwellig oder längerfristig (ambulant/stationär); aktuelle Prävalenz = Testergebnis 2024

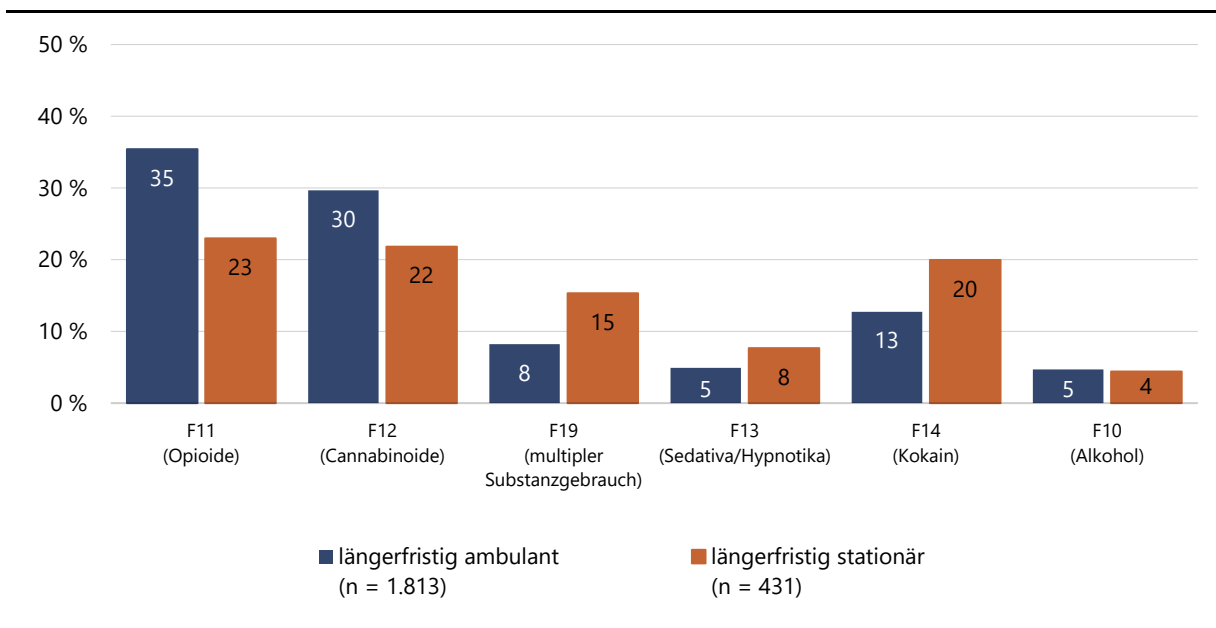
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

4.2 Diagnosen nach ICD-10

Der größte Teil (35 %) der ICD-10-Hauptdiagnosen im **längerfristig ambulanten Bereich** beschreibt Störungen durch Opioiden (F11; vgl. Tabelle 86 und Abbildung 5). Störungen durch Cannabinoide (F12) sind als Hauptdiagnose sowohl im ambulanten Bereich (30 %) als auch in der stationären Betreuung (22 %) häufig zu finden. Im **längerfristig stationären Setting** sind des Weiteren als Hauptdiagnosen Störungen durch Opioiden (F11) mit 23 Prozent, Störungen durch multiplen Substanzgebrauch (F19) mit 15 Prozent und Störungen durch Kokain (F14) mit 20 Prozent am häufigsten dokumentiert (vgl. Tabelle 86 und Abbildung 5). Störungen durch Substanzen wie Alkohol, Sedativa/Hypnotika spielen bei den

Hauptdiagnosen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich mit 5 bzw. 8 Prozent eine untergeordnete Rolle (vgl. Tabelle 86 und Abbildung 5).

Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2024 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung

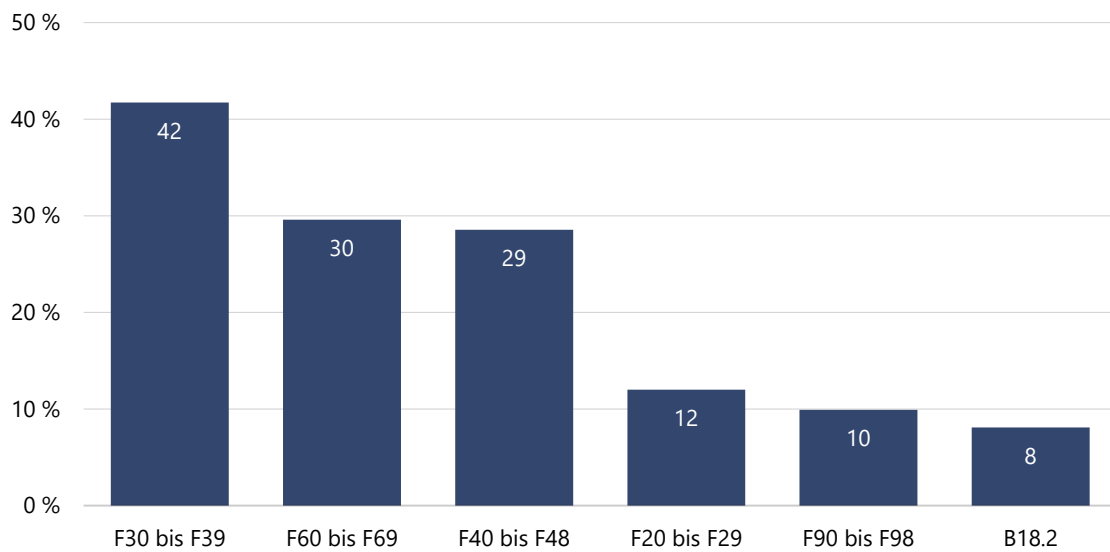


Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Sowohl bei gemeinsamer Betrachtung von Suchtneben- und -hauptdiagnosen als auch bei alleiniger Betrachtung der Suchthauptdiagnose fallen die Ergebnisse hinsichtlich Opioide, Alkohol und multiplen Substanzkonsums in der Tendenz ähnlich aus (vgl. Tabelle 86 und Tabelle 87).

Zusätzlich zu den suchtspezifischen ICD-10-Codes können im DOKLI-System maximal zehn weitere ICD-10-Diagnosen vergeben werden. Insgesamt wurde bei 767 der insgesamt 2.338 Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen, mindestens eine solche Diagnose vergeben. Da für die restlichen Personen jedoch nicht klar ist, ob keine ICD-10-Diagnostik hinsichtlich nicht suchtspezifischer Störungen durchgeführt wurde oder ob keine solche Störung vorliegt, ist es nicht möglich, Prozentsätze hinsichtlich des Vorhandenseins nicht suchtspezifischer Störungsbilder anzugeben. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich daher auf jene 767 Personen, für die zumindest eine nicht suchtspezifische ICD-10-Diagnose vorliegt. Nicht suchtspezifische Nebendiagnosen aus dem Bereich der psychischen und Verhaltensstörungen (F00 und F20–F99) finden sich bei 634 (83 %) der 767 Personen mit nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen. Es handelt sich dabei in erster Linie um affektive Störungen (z. B. Depression), neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen. Von Bedeutung sind auch Diagnosen hinsichtlich chronischer Virushepatitis (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2024 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent



Anmerkung: Grundgesamtheit: nur Personen mit mindestens einer nicht suchtspezifischen Nebendiagnose (n = 767); Mehrfachnennungen möglich; F30–F39 = affektive Störungen, F60–F69 = Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, F40–F48 = neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, F20–F29 = Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, F90–F98 = Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend; B18.2 = chronische Virushepatitis C

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2024

Bibliografie

- BMF (2025): Sonderauswertung: Umsätze Tabakerzeugnisse Großhändler. Schriftliche Mitteilung von Elisabeth Schitzhofer am 30.04.2025
- EMCDDA (2012): Treatment demand indicator (TDI) standard protocol 3.0: Guidelines for reporting data on people entering drug treatment in European countries. EMCDDA, Lisbon
- European Commission (2002): Special Eurobarometer 183. Smoking and the Environment: Actions and Attitudes. European Commission, Brussels
- European Commission (2006): Special Eurobarometer 239. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork: Sept. - Dec. 2005. European Commission, Brussels
- European Commission (2007): Special Eurobarometer 272c. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Oct. - Nov. 2006. European Commission, Brussels
- European Commission (2010): Special Eurobarometer 332. Tobacco. Report. Fieldwork Oct. 2009. European Commission, Brussels
- European Commission (2012): Special Eurobarometer 385. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Feb. - Mar. 2012. European Commission, Brussels
- European Commission (2015): Special Eurobarometer 429. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Nov. - Dec. 2014. European Commission, Brussels
- European Commission (2017): Special Eurobarometer 458. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Mar. 2017. European Commission, Brussels
- European Commission (2021): Special Eurobarometer 506. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Aug. - Sept. 2020. European Commission, Brussels
- European Commission (2024): Special Eurobarometer 539. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and related products. Fieldwork May - June 2023. European Commission, Brüssel
- IFES (2011): BADO-Basisdokumentation. KlientInnenjahrgang 2010. Institut für empirische Sozialforschung, Wien
- Klimont, Jeannette (2020a): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Annex. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette (2020b): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Baldaszi, Erika (2015): Österreichische Gesundheitsbefragung 2014. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Kytir, Josef; Leitner, Barbara (2007): Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007. Hauptergebnisse und methodische Dokumentation. Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend und Statistik Austria, Wien

- Schoberberger, Rudolf; Kunze, Michael (1999): Nikotinabhängigkeit - Diagnostik und Therapie. Springer, Wien
- Spectra & Krebshilfe (2008a): Bericht: Die Raucher in Österreich - April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2008b): Sonderauswertung: Die Raucher in Österreich - Februar 2005 und April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2012): Bericht: Die Raucher in Österreich - März 2012. Spectra, Linz
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja (2023): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial: Auswertungen der dritten Erhebungswelle. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja; Uhl, Alfred (2021): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred (2016): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005b): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Strizek, Julian; Puhm, Alexandra; Kobrna, Ulrike; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002a): Gesundheitszustand und Konsum medizinischer Leistungen - Ergebnisse des Mikrozensus September 1999. Statistik Austria, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002b): Rauchgewohnheiten. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. Statistik Austria, Wien